

# WINNER

DAS MAGAZIN DER SPORTUNION OBERÖSTERREICH



## Union Kleinmünchen gab ihr den Kick zur Trainer-Karriere S.6

### Nachhaltigkeit

Neue Plattform INS zur Unterstützung von Vereinen S. 8

### Studie über Ehrenamt

Freiwillige Arbeit in Sportvereinen eine Mrd. Euro wert S. 38

## Story, Interview

- 04 Gmundens großer Wurf**  
Der Weg der Swans Gmunden zum Meistertitel
- 06 "Jedes Mädchen zählt für mich"**  
Die junge Cheftrainerin des LASK-Frauenfußballteams im Interview
- 08 Neue Plattform für eine grüne Wende im Sport**  
Zusammenarbeit von Umweltbundesamt, LINZ AG und Sportdachverbänden trägt erste Früchte
- 12 "In Tokio ist alles möglich"**  
Reiterin Lea Siegl im Interview über ihre bevorstehende Olympia-Premiere
- 14 Im Fokus: Parkour & Freerunning**  
Die Essenz der Sportart und Stuntman Paul im Interview
- 18 Eine Million Kilometer für die gute Sache gelaufen**  
Der Wings for Life World Run und die SPORTUNION OÖ-Vereine

## Gesundheit

- 20 Heiße Temperaturen und kühles Wasser**  
Warum gerade im Sommer Trinken so wichtig ist und Tipps für heiße Tage
- 22 "Die ersehnte Normalität kommt mit der Immunität!"**  
Lungenexperte Bernd Lamprecht im Interview über Corona und Sport
- 24 Starke Beine dank Achsentraing**  
Tipps vom Physiozentrum Linz für die nächste Lauf-einheit

## Service

- 28 Schnell und einfach zum SPORTUNION Design**  
Alle Infos über unsere Design- und Fotoplattform

## Projekte, Vereine

- 30 Der Park ruft!**  
Start der Bewegungsinitiative "Bewegt im Park"
- 32 Unsere Vereine: InCluenz**  
Ein wichtiger Beitrag am Weg zur totalen Inklusion

## Akademie

- 34 Die Ausbildung der Zukunft?**  
Digitalisierungsoffensive der SPORTUNION Akademie
- 36 Aktuelles Kursprogramm**

## Sport &amp; Seitenblicke

- 38 Ehrenamtliche Arbeit über eine Milliarde Euro wert**  
Neue Studie belegt Wichtigkeit des Ehrenamts
- 39 Oberösterreich "CLASSICS"**  
Neues Format für Radrennen und die 11. Int. Raiffeisen Oberösterreich Rundfahrt
- 40 Sportliche Highlights**  
Karate: Olympiaticket für Bettina Plank  
Leichtathletik: Neue Rekorde für Patricia Madl und Ina Huemer  
Motorsport: Schwerer Sturz von Maximilian Kofler  
Tennis: ÖTV Challenge Series Turnier  
Fechten: Staatsmeistertitel für Praxmarer und Mahringer bei Austrian Finals  
Berglauf: Starke Leistungen von Anna Glack  
Leichtathletik: U18-Rekord für Mehrkämpfer Matthias Lasch  
Digitaler 3-Brückenlauf mit Teilnehmerrekord
- 46 Unser Terminkalender**  
Spannende Sportveranstaltungen im Sommer
- 47 Die SPORTUNION unterwegs**  
Neue Infrastrukturprojekte im Sportland OÖ  
Spendenprojekt der Nachwuchs-Fußballer der Mühlviertler Alm  
Neuer Kletterturm der UNION Puchkirchen eröffnet

## Ableben

- 50 Die SPORTUNION nimmt Abschied**

## Team

- 51 Das Team der SPORTUNION OÖ**  
Ihre Ansprechpersonen im Überblick



## Liebe Winner Leserinnen und Leser!

Aufgrund der Öffnungsschritte im Mai und der positiven Entwicklung insgesamt können wir mit voller Vorfreude auf den Sommer blicken. Die vergangenen Monate waren eine intensive Zeit, in der unsere Sportfamilie einmal mehr großen Zusammenhalt gezeigt hat. So konnten wir etliche (richtige) Ausnahmeregelungen erreichen und es gab dank des NPO-Fonds bis heute nicht weniger als elf Millionen Euro wichtige finanzielle Unterstützung für die Sportvereine.

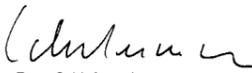
Wie sehr das Vereinsleben fehlen kann, ist uns in den Monaten des Lockdowns schmerzlich bewusst geworden. Wir brauchen Sport und Bewegung bei den Kindern und Jugendlichen, in den Vereinen und Schulen, über alle Generationen hinweg. Die Sportvereine bewegen nicht nur Menschen, sie sind auch aus wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Sicht von großer Bedeutung. Dieser Wert der Sportarbeit wird oftmals unterschätzt, aber mittels einer Studie, die die SPORT-

UNION in Auftrag gegeben hat, unterstrichen. Österreichs Ehrenamtliche arbeiten in ihren Sportvereinen unfassbare 56,4 Millionen Stunden unentgeltlich im Jahr. Diese Freiwilligentätigkeiten entsprechen einem Mehrwert von 1,09 Milliarden Euro. Wichtig ist, dass wir dabei nie darauf vergessen, dass das ehrenamtliche Engagement keine Selbstverständlichkeit ist!

Gemeinsam mit Euch als Vereinsverantwortliche und zahlreichen Bewegungsinitiativen werden wir alles für einen erfolgreichen Restart des Sports in Oberösterreich unternehmen. Dafür stehen zahlreiche geplante Sportveranstaltungen, wie die 10. Auflage des Pro BeachBattle in Litzlberg, das Int. Josko Laufmeeting in Andorf und die Faustball WM- und EM-Bewerbe in Grieskirchen. Auch werden wir unter anderem unsere UGOTCHI Sommercamps und Bewegungsfeste wieder in gewohnter Manier umsetzen und am 20. August 2021 un-

sere 10. Ehrenamt-Gala „Stille Helden des Sports“ im Bergrestaurant auf der Wurzeralm veranstalten. Für einen bewegten Sommer sorgt weiters das Projekt „Bewegt im Park“. Dabei stellen die Mitgliedsvereine der SPORTUNION in Oberösterreich die Hälfte aller Kursangebote der Sportorganisationen in unserem Bundesland.

Als ehrenamtliche Funktionäre und Betreuer habt ihr in den vergangenen Monaten immer alles gegeben, um den Sportbetrieb aktiv zu gestalten und Bewegung zu ermöglichen. Vor allem in der Krise zeigt sich einmal mehr, wie wichtig das freiwillige Engagement für unser Oberösterreich ist. Dafür ein ganz großes „DANKE“ für dieses großartige Engagement und ein ganz großes „Bitte“, gerade jetzt beim Comeback des Sports in unserem Land – wieder an unserem gemeinsamen Ziel „Wir bewegen Menschen“ weiterzuarbeiten.

  
Franz Schiefermair  
Präsident der SPORTUNION OÖ

## Impressum

[www.sportunionooe.at](http://www.sportunionooe.at)

## Medieninhaber &amp; Herausgeber

SPORTUNION Oberösterreich  
Wieningerstraße 11, 4020 Linz  
Telefon: +43 732 / 77 78 54  
E-Mail: [info@sportunionooe.at](mailto:info@sportunionooe.at)  
ZVR-Zahl: 289385088

## Redaktion

Ines Nasswetter, BA (Chefredakteurin)  
Mag. Thomas Winkler

## Gender-Hinweis

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in diesem Werk auf eine geschlechtsspezifische Differenzierung verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für beide Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

## Fotos

Falls nicht anders angegeben: SPORTUNION OÖ

## Druck

friedrich Druck und Medien GmbH

## Vertrieb

Post AG

## Ihr Bericht im Winner

Sie wollen mit Ihrem Verein im Magazin WINNER der SPORTUNION Oberösterreich vertreten sein?

Schicken Sie uns einen kurzen Text über Ihre Aktivitäten und Erfolge inklusive druckfähiger Fotos an  
[winner@sportunionooe.at](mailto:winner@sportunionooe.at)

Der Weg zum Meistertitel:

# Gmundens großer Wurf

Sie jubelten, lachten, feierten! Die Basketballer der Union Swans Gmunden entthronten in der Finalserie Gegner Kapfenberg mit 3:1-Siegen und eroberten damit nach elf Jahren wieder den Titel in der höchsten heimischen Spielklasse. Eine meisterliche Leistung, fanden bei der großen Siegesfeier auf dem Gmundner Rathausplatz auch Wirtschafts- und Sportlandesrat Markus Achleitner und Präsident der SPORTUNION-Oberösterreich Franz Schiefermair.

Mit dem Gewinn des Titels besiegten die Swans auch einen "Finalfluch", der sie 18 Jahre lang in der Meisterschaft begleitet hatte. 2003 und 2004 sowie 2018 und 2019 war Gmunden jeweils in der Endspielserie an Kapfenberg gescheitert. Auch dieses Mal schienen die Steiermärker auf die Siegerstraße unterwegs zu sein: Im dritten Spiel führten die Rivalen nach einer Aufholjagd in der "Overtime" plötzlich mit fünf Punkten Vorsprung. Doch dann riss Daniel Friedrich (insgesamt 29 Punkte) praktisch im Alleingang das Steuer herum: Die Swans siegten dank seiner Energieleistung in einer an Dramatik kaum zu überbietenden Partie mit 109:98 und legten in der Finalserie mit 2:1 vor. Im Auswärtsspiel ließ das Team des finnischen Trainers Anton Mirolybov nichts mehr anbrennen: Angeführt von Enis Murati, der auch als wertvollster Spieler ("MVP") der Saison ausgezeichnet wurde, feierten die Traunseestädter einen souveränen 90:83-Erfolg. Die Oberösterreicher hat-



Mit der Schluss sirene beim entscheidenden vierten Spiel begann der Jubel der Swans. Foto: Pictorial / Filippovits



Coach Alex Mirolybov freute sich über den ersten Meistertitel mit den Gmundnern und wurde gebührend gefeiert. Foto: Swans Gmunden

ten damit eine Durststrecke von neun Jahren ohne Trophäe beendet. 2012 waren die Schwäne Cupsieger gewesen – mit dem damals noch jungen Murati, für den sich jetzt der Kreis schloss – wohlgermerkt als Kapitän und 32-jähriger Leitwolf: „Wir sind jetzt Meister, es ist gerade ein unbeschreibliches Gefühl!“

### Freudentränen und Jubelschreie

Danach brachen alle Dämme, zumal beinahe die ganze Saison über coronabedingt ohne Publikum gespielt werden musste. Einen Heimvorteil gab es somit nicht, zumal das Gmundner Fanpublikum als das Enthusiastischste und Treueste der gesamten Liga gilt. Dennoch schafften es die Schwäne, mit manchem auch verletzungsbedingtem Auf und Ab, die Trophäe an den Traunsee zu holen – zum fünften Mal nach 2005, 2006, 2007 und 2010. Kein Wunder, dass Coach Mirolybov voll des Lobes war, als er den 76 Zentimeter großen und knapp zehn Kilo schweren Meisterpokal in die Höhe stemmte: "Gratulation an meine Mannschaft, sie haben einen großartigen Job gemacht. Aber ich möchte auch der gesamten Gmundner Swans-Organisation gratulieren, die lange ihren eigenen Weg gegangen ist und dabei gezeigt hat, wie sehr man den Basketball in Gmunden liebt und respektiert. Das ist jetzt die Belohnung."

### Zusammenhalt macht sich belohnt

Tatsächlich haben die Swans als Kollektiv geblüht, obwohl es auf dem Weg zum Titel Hürden von beträchtlicher Höhe zu überspringen galt. Coronabedingt gab es Sparmaßnahmen. Das große Ziel verlor trotzdem niemand aus den Augen. Geschäftsführer Richard Poiger und Finanzvorstand Harald



Das gesamte Team feierte unter Anwesenheit von zahlreichen Gratulanten den Meistertitel am Stadtplatz in Gmunden. Foto: Klemberger

Stelzer hatten in der Stunde des Triumphes feuchte Augen. "Das ist schon eine besondere Leistung unter diesen schwierigen Umständen." Und Gmunden-Urgestein Stelzer fügte noch hinzu: "Das ist der schönste Titel seit dem ersten vor 16 Jahren. Ich kann meine Freude gar nicht ausdrücken." Doch schon längst gilt der Spruch: Vor der Saison ist nach der Saison, und so wird bereits an einer neuen, schlagkräftigen Mannschaft gearbeitet. Am Traunsee ist man sich sicher: Das kongeniale Duo Stelzer/Poiger wird das Kind schon schaukeln. Das sieht auch SPORTUNION Oberösterreich-Präsident Franz Schiefermair so: „Gmunden ist die Basketball-Hauptstadt Österreichs. Die Bilanz der vergangenen Jahre ist beeindruckend, und die nächsten Erfolge programmiert. Ich freue mich schon auf das Super-Cup-Finale im September gegen Oberwart.“



Foto: Pictorial / Filippovits

## IM GESPRÄCH: FUSSBALLTRAINERIN LISA ALZNER

# "Jedes Mädchen zählt für mich!"

Von Salzburg nach Linz. Von der Spielerin zur Trainerin. Jetzt der nächste große Karriereschritt: Mit 22 Jahren übernimmt Lisa Alzner die Trainerrolle und sportliche Leitung der neu gegründeten Abteilung für Frauenfußball beim LASK. Im Interview verrät sie, was sie an dieser Aufgabe besonders reizt, wo es mit dem Frauenfußball beim LASK hingehen soll und wie man Mädchen für Sport und Fußball begeistern kann.

**Gleich zu Beginn: Herzliche Gratulation zu deiner Tätigkeit als Cheftrainerin des neuen Frauenfußballteams beim LASK. Wie ist es dazu gekommen und was reizt dich besonders an dieser Herausforderung?**

Mittlerweile bin ich im Frauen- und Mädchenfußball in Oberösterreich verankert. Seit mehr als drei Jahren bin ich jetzt schon als Trainerin hier tätig und betreue auch seit eineinhalb Jahren die oberösterreichische U14-Mädchenauswahl. Eines Tages habe ich dann vom LASK einen Anruf mit dem Angebot für den Trainerposten erhalten. An der neuen Herausforderung reizt mich besonders, dass ich von Anfang an aktiv meine Ideen einbringen kann und am Aufbau des ganzen Teams einen großen Teil mitgestalten kann. Es ist natürlich eine große Aufgabe, aber ich freue mich

sehr darauf und es ehrt mich besonders, dass ich die Möglichkeit habe ein Team von Null aufzubauen. So eine Chance bekommt man als Trainer nicht jeden Tag. Zudem freut es mich sehr, dass ein so großer und namhafter Verein wie der LASK in den Frauenfußball einsteigt, denn das bringt den Sport in Oberösterreich einen Schritt weiter.

**Wie bist du eigentlich zum Fußball gekommen und was hat dich als Spielerin besonders geprägt?**

Ich bin mit sechs Jahren zum Fußball gekommen. Da habe ich in meinem Dorfverein in Elixhausen in Salzburg gemeinsam mit den Burschen gespielt. Ich bin dann einfach dageblieben, besuchte das LAZ Seekirchen und machte meinen Weg über Bergheim und Kleinmünchen. Geprägt hat mich vor allem meine Zeit in der ÖFB Frauenfußballakademie in St. Pölten. Dort wird einem Frauenfußball auf höchstem Niveau gelehrt und als junge Spielerin habe ich sehr von den Erfahrungen dort profitiert. Auch durch meine Einsätze im U17- und U19-Nationalteam.

**Mit deiner Ausbildung, deinem Engagement bei der Union Kleinmünchen und als U17- und 19-Nationalteamspielerin hattest du gute Chancen eine Karriere als Profispielerin einzuschlagen. Warum hast du dich schließlich für die Trainerlaufbahn entschieden?**

In meiner Jugend hatte ich leider immer wieder mit schweren Knieverletzungen zu kämpfen. Deswegen habe ich beschlossen, mit 18 meine aktive Karriere zu beenden. Ich wollte aber unbedingt beim Fußball bleiben, weil es meine Leidenschaft ist. Von meinen damaligen Trainern habe ich dann die Chance bekommen im Frauenfußballzentrum aktiv zu werden. So bin ich in das ganze

Trainerwesen reingekippt. Ich bin drangeblieben, weil es mir vom ersten Moment an Spaß gemacht hat, ich ein tolles Umfeld hatte und mir eine tolle Bühne geboten wurde, auf der ich mich entwickeln konnte. Heute kann ich es mir gar nicht mehr anders vorstellen.

**In den letzten Jahren erfreut sich Frauenfußball immer größerer Beliebtheit. Zum Beispiel durch die Erfolge des Nationalteams. Wie weit kann es deiner Meinung nach der Frauenfußball in Österreich noch schaffen?**

Der Frauenfußball hat in den letzten Jahren in Österreich eine super Entwicklung erlebt. Nicht nur das Nationalteam, sondern auch das Niveau in der Bundesliga wird immer besser. Es gibt immer mehr Vereine, die professionell an das Thema herangehen. Auch die Medienaufmerksamkeit stieg in jüngster Zeit. Mittlerweile werden Spiele live im ORF übertragen. Große Vereine mit Männer-Teams erkennen das Potenzial des Frauenfußballs und stellen eigene Teams auf. Ganz vorne dabei ist seit Jahren der SKN St. Pölten, wo das Frauenteam zuletzt sogar in der Champions League gespielt hat. Altach hat auch eine Spielgemeinschaft mit dem Vorderland gegründet um den Frauenfußball zu fördern. Es ist also schon viel Positives passiert, aber meiner Meinung nach steckt noch viel Potenzial drinnen. Vor allem auch im finanziellen Bereich. In anderen Ländern, wie den USA, Deutschland



Mit 22 Jahren übernimmt Lisa Alzner die Rolle als Cheftrainerin und sportliche Leiterin der neu gegründeten Abteilung für Frauenfußball beim LASK.



Im März hat Lisa Alzner die Aufgabe als Cheftrainerin des Frauenteam des LASK übernommen. LASK-Geschäftsführer Andreas Protil ist mit der Wahl sehr zufrieden: "Sie ist sowohl jung als auch weit in ihrer Trainerausbildung und verkörpert damit genau das, was wir uns gewünscht haben: Ehrgeiz, Fachwissen und Erfahrung."

oder Frankreich können Frauen von dem Beruf als Fußballspielerin leben. In Österreich haben nur sehr wenige Profiverträge. Ein Großteil der Spielerinnen geht arbeiten, studieren oder noch zur Schule. Ziel sollte es schon sein, auch in Österreich einmal als Profispielerin davon leben zu können, wobei es keinen Sinn macht sich in dieser Hinsicht mit den männlichen Kollegen zu vergleichen. Persönlich wünsche ich mir, dass sich der Frauenfußball in den kommenden Jahren weiterhin so gut entwickelt wie in jüngster Zeit.

**Als Trainerin hast du schon viele Kinder betreut und wirkst federführend am Playmakers Program der UEFA mit. Warum ist es so wichtig Kinder und vor allem Mädchen für Sport und Fußball zu begeistern?**

Es ist einfach ganz wichtig, Kinder generell zum Sport zu bringen. Das ist auch der Gedanke hinter dem Playmakers Program: Wir wollen Kinder bewegen und ihnen Sport so einfach wie möglich zugänglich machen. Wenn sich die Kinder dann für Fußball entscheiden ist es schön, aber wenn es ein anderer Sport ist, haben wir auch alles richtig gemacht. Sport ist für die Kinder eine wertvolle Lebensschule. Bei Fußball lernen sie zum Beispiel Teamarbeit, Durchsetzungsvermögen, Ballgefühl, Spaß haben und vieles mehr. Vor allem auch für Mädchen bringt es viele positive Aspekte für das spätere Leben mit. Bei den Mädchen ist es wichtig, dass sie richtig

angesprochen werden, denn sie haben oft andere Bedürfnisse als Burschen. Es geht dabei vor allem darum ihnen Chancen und Möglichkeiten zu bieten, mit denen sie wachsen können, Sie müssen sich im Verein willkommen und respektiert fühlen. Ein wertschätzendes Umfeld sollte selbstverständlich sein, damit sich Mädchen im Verein wohlfühlen und da gehören dann auch schon mal so Kleinigkeiten dazu, dass sie eine eigene Möglichkeit haben sich umzuziehen und sich nicht mit den Burschen eine Kabine teilen zu müssen.

**Welche Rolle spielt dabei die Arbeit der Vereine?**

Vereine spielen eine sehr große Rolle. Sie bilden quasi die Basis für das ganze System. Die Erfolge des Nationalteams sind zwar toll, aber es darf nicht darauf vergessen werden, dass es auch wichtig ist, Vereine zu haben, bei denen Mädchen zum Fußballspielen anfangen. Das können dann die Nationalspielerinnen von morgen sein. Es geht einfach um jedes Mädchen. Somit ist es wichtig, dass die Mädchen im Verein zum Fußballspielen beginnen und dann auch dabei bleiben. In diesem Bereich wird schon viel getan und es gibt auch viele Vereine, bei denen was passiert. Es ist nicht

so, dass nirgends guter Frauenfußball betrieben wird, ganz im Gegenteil. Nun gilt es diesen Weg weiterzugehen.

**Nun nochmal kurz zurück zum LASK. In der kommenden Saison 2021/22 wird deine Mannschaft den Spielbetrieb aufnehmen. Was sind deine Ziele mit dem Team?**

Wir beginnen im Herbst in der Oberösterreich Liga und da ist es erstmal wichtig einen Kader zusammenzustellen, der dann als Team funktioniert. Das Ganze muss ins Laufen kommen und sich jetzt erst einmal einspielen. Längerfristig ist der Blick ganz klar nach oben gerichtet. Das heißt wir wollen natürlich aufsteigen und am Ende des Tages auch einmal in der Bundesliga spielen. Wenn wir jetzt gut arbeiten, bin ich mir sicher, dass wir schon bald Erfolge feiern werden.

**Welche Ziele hast du dir persönlich für die nächsten Jahre gesteckt?**

Viele meiner Ziele sind jetzt natürlich in meiner Tätigkeit als Trainerin beim LASK verankert. Ein großes Anliegen ist mir aber meine Trainerausbildung weiter voranzutreiben. Ich habe gerade die B-Lizenz abgeschlossen und möchte in den nächsten Jahren noch die A-Lizenz absolvieren. Auch als Trainer lernt man nie aus und wird immer besser.



Anfang Mai wurde mit Katharina Mayr die erste Spielerin der neuen Frauenmannschaft des LASK präsentiert. Die 21-jährige Stürmerin freut sich bereits auf die neue Aufgabe: "Hier entsteht etwas völlig Neues, das hat auf mich einen besonderen Reiz."

# Neue Plattform für eine grüne Wende im Sport

In Zusammenarbeit mit der LINZ AG hat das Umweltbundesamt ein Pilotprojekt zu mehr Nachhaltigkeit im Sport, insbesondere bei Vereinen, ins Leben gerufen. Mit der Plattform "INS - Innovativer. Nachhaltiger. Sport" sollen Vereine Unterstützung bei der Umsetzung nachhaltiger Projekte erhalten. Zudem leistet die Plattform wichtige Aufklärungsarbeit.

Nachhaltigkeit betrifft uns alle und ist mit dem fortschreitenden Klimawandel ein wichtiges Schlagwort geworden, das immer mehr Lebensbereiche umfasst. Auch Sportvereine sollen aufgrund ihrer gesellschaftlichen Bedeutung nachhaltig handeln. Die neue Plattform "INS - Innovativer. Nachhaltiger. Sport" des Umweltbundesamtes setzt sich zum Ziel, Vereine bei der Umsetzung innovativer und nachhaltiger Projekte zu unterstützen. Zudem will die Plattform über Möglichkeiten zu Förderungen aufklären. Auf der Webseite finden Funktionäre und kommunale Entscheidungsträger ausführliche Informationen und Serviceangebote zu dem Thema.

## Vom Keim zum Sprössling

Entstanden ist die Plattform, welche als erstes seiner Art in Oberösterreich als Pilotprojekt ausgerollt wurde, in einer mehrmonatigen Entwicklungsphase zwischen dem Umweltbundesamt, der LINZ AG, den drei Dachverbänden SPORT-UNION, ASKÖ und ASVÖ und zahlreichen Vereinen. "Um die internationalen Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen zu erreichen, braucht es eine breite Zusammenarbeit auf unterschiedlichen Ebenen. Sportvereine und Gemeinden – als Eigentümer von Sportstätten – haben hier eine große Hebelwirkung. Mit INS wurde nun ein wertvolles Instrument geschaffen, um diesen Zielen näher zu kommen", freut sich DI

vorne von links: Vizebürgermeisterin und Sportreferentin Karin Hörzing, Wirtschafts- und Sport-Landesrat Markus Achleitner, Generaldirektor der LINZ AG DI Erich Haider, MBA hinten von links: ASKÖ OÖ Landesgeschäftsführerin Mag. Anita Rackaseder, Teamleiter Nachhaltige Entwicklung beim Umweltbundesamt DI Josef Hackl, MSc., Jörg Meixner vom Team Nachhaltige Entwicklung Umweltbundesamt, INS-Projektverantwortliche der LINZ AG Ing. Mag. Bernd Freisais und DI Norbert Breitschopf, MSc und Vertreter der SPORTUNION OÖ Clemens Reichenberger, MSc



Foto: LINZ AG



Foto: Freepik

Sepp Hackl, Teamleiter für Nachhaltige Entwicklung beim Umweltbundesamt über den Start der Plattform.

## Vom Sprössling zur Pflanze

Am 13. April wurde der Plattform unter Beisein von Wirtschafts- und Sportlandesrat Markus Achleitner, Vizebürgermeisterin Karin Hörzing, LINZ AG Generaldirektor Erich Haider und Vertretern der Dachverbände Leben eingehaucht, indem sie online gegangen und nun für jedermann zugänglich ist. Auf der Webseite [inssport.at](https://www.inssport.at) finden Interessierte alle Informationen zu nutzbaren öffentlichen Fördermitteln, nachhaltige Produkte und innovative Best-Practice-Beispiele. Zudem werden hilfreiche Inputs zum Thema Energieeffizienz und Mobilität, Sportstättenbau und Betriebsführung präsentiert. Ein Beratungsfinder und die Möglichkeit einer Analyse samt Selbsttest runden das Angebot ab.

## Von der Pflanze zum stabilen Baum

Zunächst startete das richtungsweisende Projekt nur in Oberösterreich. Doch das Ziel ist eine Ausweitung auf weitere Bundesländer und im Späteren auch auf ganz Österreich. Durch Rückmeldungen, Anregungen und Erfahrungen der User soll die Plattform immer weiterentwickelt und verbessert werden. Damit in Zukunft möglichst viele davon profitieren können.

## Warum überhaupt nachhaltig?

Mittlerweile ist es fünf vor zwölf. Die rasante Erderwärmung zwingt alle zum Handeln, um auch weiterhin ein lebenswertes Bestehen auf unserer Erde sichern zu können. Mit ihrer gesellschaftlichen Verantwortung tragen Vereine einen gro-

Fortsetzung auf Seite 10 >>



Foto: Union Humer Ansfelden

Insgesamt 900.000 Euro wurden von Verein in den Neubau der Sportarena samt Sportplatz investiert. Davon wurden 600.000 Euro gefördert.

## Die Sonnenarena der UNION Humer Ansfelden: Ein Vorzeigeprojekt

Die Union Humer Ansfelden zählt in Österreich zu den Pionieren in Sachen klimafreundlichen Sportstättenbau.

Zwischen 2014 und 2015, zu einer Zeit in der alternative Energieformen noch nicht gefördert wurden, wurde in Ansfelden bereits ein klimaneutrales Vereinsheim mit umweltfreundlichen Sportplatz gebaut. "Die Idee für ein neues Vereinsheim hatten wir bereits 2008, da das Alte aus dem Jahr 1971 nicht mehr zeitgemäß war, schimmelte und Energie vernichtete", erklärt Obmann und Bauprojektleiter Gerhard Petermandl, "Das Thema alternative Energieformen ist intern entstanden, weil wir hohe Energiekosten hatten und diese verringern wollten." Schlussendlich entschied man sich aus mehreren Gründen für Solarenergie: "Wir haben große Dachflächen zur Verfügung, liegen auf einer offenen Fläche und haben wenig Schatten in Form von Bäumen in der nahen Umgebung", weiß Petermandl.

2014 wurde das Projekt unter Einsatz des gesamten Vereins umgesetzt. Über 10.000 freiwillige Arbeitsstunden wurden geleistet und schweißte die Mitglieder noch weiter zusammen. 2016 fand die offizielle Eröffnung statt. Seither gilt die Sportarena Ansfelden als Vorbild und wurde Eröffnungsjahr mit dem Energiestart des Landes Oberösterreich in der Kategorie "Energieinnovation für Arbeit und Freizeit" ausgezeichnet. "Mittlerweile kann ich sagen, es war die richtige Entscheidung. Zwar hat es viel Mühen gekostet, die eigenen Funktionäre von den hohen Anschaffungskosten zu überzeugen, doch gerade jetzt, wo kein Spielbetrieb wegen Corona stattfinden kann sehen wir die Vorteile. Wir können Strom verkaufen und so entstehen uns kaum Energiekosten. Und auch das Klimathema ist mittlerweile noch präsenter als damals", so der Obmann.



Foto: Union Humer Ansfelden

Die Solarwärme der Sonnenkollektoren wird in der Bodenplatte und im Warmwasser gespeichert. Der erzeugte Strom wird so gut wie möglich direkt verbraucht. Dadurch entstehen sehr geringe Energiekosten und ein angenehmes Raumklima.

ßen Teil dazu bei. Denn in der Verbindung von sportlichen Aktivitäten und nachhaltigem Handeln liegen Chancen für uns alle. Das Interesse an Nachhaltigkeit steigt in der gesamten Gesellschaft, auch in den Sportvereinen. Zudem stehen sie in der Verantwortung für respektvolles Miteinander, fördern den Zusammenhalt der Gemeinschaft und können somit für nachhaltiges Handeln in ihrem direkten Umfeld sorgen, welches von den Mitgliedern weiter nach außen getragen wird. Nachhaltigkeit muss im Verein gelebt und von seinen Mitgliedern getragen werden. Daraus resultierend können kleine wie große Sportvereine viele Maßnahmen für eine umweltgerechte, soziale und ökonomische Nachhaltigkeit setzen und damit einen wichtigen Beitrag zum Erreichen der UN-Nachhaltigkeitsziele leisten. Es reicht also nicht seine Vereinszeitung auf Recyclingpapier zu drucken oder auf den Einsatz von umweltfreundlichen Reinigungsmittel zu setzen. Nachhaltig-

keit im Verein muss ganzheitlich verstanden werden und von allen Funktionären und Mitgliedern getragen werden.

#### Kleine Schritte, große Wirkung

Bereits jetzt setzt das Sportland Oberösterreich in Zusammenarbeit mit Vereinen zahlreiche Projekte für den Klimaschutz um. Zum Beispiel gibt es Kooperationen zur Müllvermeidung mit Bezirksabfallverbänden. Durch die Verwendung von Mehrweg-Geschirr und -Becher wird ebenso Müll reduziert. 2020 hat sich Oberösterreich dazu entschlossen, für seine Kunstrasenplätze umweltfreundliche Materialien, wie speziellen Sand statt Kunststoffgranulat zu verwenden, um so Mikroplastik zu vermeiden. Auch Vereine setzen bereits nachhaltige Projekte um – wie Sonnenarena der Union Humer Ansfelden. Jeder kann einen Beitrag zum Umweltschutz leisten, denn jeder Schritt sorgt für eine bessere Zukunft.

## Gemeinsam nachhaltig!

Wie heißt es so schön: Einer für alle und alle für einen! Gerade bei Thema Nachhaltigkeit könnte dieses Sprichwort nicht passender sein. Denn nur gemeinsam können wir etwas gegen den Klimawandel unternehmen. Wir haben hier 10 Tipps, wie man das Vereinsleben nachhaltiger gestalten kann:

### 1. Schritt

Motiviere deine Mitglieder mitzumachen. Denn nur als Gemeinschaft ist man stark. Setze Anreize, dass sich die Mitglieder engagieren und Ideen einbringen. Benenne zusätzlich einen Verantwortlichen für Nachhaltigkeit & Umweltthemen im Verein, der sich um solche Angelegenheiten kümmert.



Gemeinsam unterwegs!



Bildet zu den Fahrten für Trainings, Wettkämpfe oder Spiele Fahrgemeinschaften oder nutzt, wenn möglich, öffentliche Verkehrsmittel. Macht eine Challenge daraus: wer am öftesten zu Fuß, mit dem Rad oder in einer Fahrgemeinschaft zum Training kommt, sammelt Punkte und erhält später einen Preis.

### 300 Millionen

So viele Wegwerfbecher werden alleine in Österreich jährlich entsorgt. Für die Produktion dieser werden 4.600 Bäume benötigt und der Jahresbedarf an Strom von 9.000 Haushalten wäre gedeckt. Deswegen lautet die Devise: **Mehrweg statt Einweg!**

Versucht wo es möglich ist, Mehrweg- oder plastikfreie Alternativen zu finden. Statt Plastikflaschen bieten sich Glasflaschen an. Statt Plastikgeschirr gibt es mittlerweile zahlreiche Alternativen aus Holz oder Maisstärke. Viele davon sind biologisch abbaubar und reduzieren Plastikmüll enorm.

#### Recyclete Ausrüstung!

Mittlerweile gibt es bereits zahlreiche Unternehmen, die Sportkleidung aus recycelten Fasern oder Plastik anbieten. Eine weitere Möglichkeit wäre, Ausrüstungsgegenstände Second-Hand zu kaufen, wenn dies möglich ist. Normale Sportkleidung besteht oft aus Kunststofffasern, die beim Waschen Mikroplastik freisetzen. Eigene Waschsäcke vermindern der Ausstoß dessen. Kleidung erst dann kaufen, wenn sie wirklich benötigt wird.

### 40.000 Liter

So viele Liter Wasser trinkt ein Mensch durchschnittlich in seinem Leben. Am besten in Form von Leitungswasser. Dadurch wird Plastikmüll in Form von Plastikflaschen vermieden. Zum leichten Nachfüllen von Leitungswasser und Mehrwegflaschen kann ein Trinkbrunnen oder Wasserständer installiert werden.

#### Regional, saisonal, fair.

Beim Essen muss es oft schnell gehen. Versucht dennoch auf saisonale Produkte aus der Region zu achten oder Produkte aus fairem Handel zu beziehen. Ebenso sollten in Österreich produzierte Produkte bevorzugt werden.

#### Vereinsheim und Sportplatz optimieren

Es muss nicht immer gleich ein kostspieliger Neubau oder Umbau sein, um das Vereinsheim oder den Sportplatz klimafreundlicher zu gestalten. Oft reichen schon kleinere Investitionen, wie eine gute Isolierung, eine neue Heizung, die Begrünung einer Wand oder des Dachs oder das Anbringen von Solarkollektoren. Noch günstiger ist zum Beispiel das Anlegen einer Blumenwiese oder das Pflanzen von Bäumen. Die Bienen und Vögelchen werden es danken.

### Kreativ werden!

Startet ein Projekt, mit dem euer Verein für eine bessere Umwelt sorgen kann. Veranstaltet zum Beispiel einen Flohmarkt, organisiert Clean-Up-Days, bei denen ihr gemeinsam Müll sammelt oder startet eine Spendenaktion für eine Umweltorganisation. Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt.



SPORTUNION Oberösterreich-Präsident Franz Schiefermair, Präsident des OÖLV Günther Weidlinger und Wirtschafts- und Sportlandesrat Markus Achleitner wünschen Leichtathletin Verena Mayr (vor ihrer kürzlichen Hochzeit noch Preiner) viel Erfolg bei den Olympischen Spielen in Tokio (Japan).

## SIE SIND BEREIT FÜR TOKIO!

Oberösterreichs Sport-Aushängeschilder ließen sich auf von Corona nicht bremsen: In wenigen Tagen reisen Verena Mayr (ehemals Preiner) und Co. zu den Olympischen Sommerspielen nach Tokio. Das Ringen um Spitzenplätze beginnt am 23. Juli.

339 Wettbewerbe in 33 Sportarten und 51 Disziplinen – das Programm bei den Sommerspielen ist dicht gedrängt. In diesem Jahr neu dabei sind Karate, Surfen, Sportklettern und Skateboarden. Wieder dabei sind Soft- und Baseball. An den Start gehen 11.300 Athleten aus 206 Nationen. Darunter auch zahlreiche Sportler aus Österreich. Die Leichtathletin Verena Mayr, die Kanutinnen Viktoria Schwarz und Ana Roxana Lehaci und die Reiterin Lea Siegl kommen aus Vereinen der SPORTUNION hervor und freuen sich bereits auf das Kräftemessen in Japan. Unsere Asse im Kurz-Interview.

### Verena Mayr: "Dass ich in Tokio dabei bin, macht mich stolz."

#### Wie groß ist die Vorfreude?

Ich habe die Teilnahme bei den Spielen in Rio de Janeiro denkbar knapp verpasst. Seitdem ich mit 14 Jahren nach Linz gezogen bin, um im Sportgymnasium mehr Leichtathletik trainieren zu können, habe ich davon geträumt, bei diesem großen Event starten zu dürfen. Die Olympischen Spiele sind das größte Sportereignis der Welt. Dass ich in Tokio dabei bin, macht mich stolz.

#### Was sind deine Ziele für die Olympischen Spiele?

Dabei sein alleine, genügt meinem Coach Wolfgang Adler und mir schon lange nicht mehr. Ich habe bei der WM in Doha 2019 die Bronzemedaille gewonnen. Damals hatten gut acht Siebenkämpferinnen die Chance auf eine Medaille. In Tokio werden es eine bis zwei mehr sein – ich gehöre da dazu.

#### Was macht die olympischen Spiele für dich so besonders?

In der Leichtathletik sind die Olympische Spiele der wichtigste Wettkampf deiner Karriere. Das Nonplusultra sozusagen.

#### Was ist eure beste Erinnerung an die Olympischen Spiele?

Die Spiele in Peking 2008 habe ich erstmals bewusst mitverfolgt, ganz besonders die Leichtathletik-Bewerbe. Mein Trainer war schon bei den Spielen in London 2012 mit dabei. Für mich ist Tokio eine Premiere.

### Viktoria Schwarz und Anna Roxana Lehaci: "Die Atmosphäre ist einfach unbeschreiblich!"

#### Wie groß ist die Vorfreude?

Nachdem wir den gemeinsamen Start bei den vorherigen Spielen verletzungsbedingt nicht geschafft haben und jede von uns in einem anderen Boot gestartet ist, freut es uns umso mehr, dass uns die Qualifikation nun endlich geglückt ist und wir gemeinsam unseren Traum verwirklichen können.

#### Was sind eure Ziele für die Olympischen Spiele?

Wir wollen das für uns bestmögliche Rennen fahren, dabei das Maximum herausholen und ganz vorne in der Weltspitze mithalten.

#### Was macht die olympischen Spiele für euch so besonders?

Bei den Olympischen Spielen an den Start zu gehen ist das Größte, was ein Sportler erreichen kann. Es ist eine Ehre in Rot-Weiß-Rot um Medaillen zu kämpfen.

#### Was ist eure beste Erinnerung an die Olympischen Spiele?

Die Atmosphäre vor so vielen Zuschauern zu paddeln ist ein unbeschreibliches Gefühl. Ein solches Flair wird heuer leider fehlen – wir finden das sehr schade. Gesundheit geht aber vor!

Im Alter von drei Jahren bekam sie ihr erstes eigenes Pony, 19 Jahre später steht sie vor ihrer Olympia-Premiere. Die oberösterreichische Vielseitigkeits-Reiterin Lea Siegl (22) im Interview über Talent, Träume und Tokio.

## "In Tokio ist alles möglich"

Foto: Lutz Kaiser

**Du hast den ersten Olympia-Quotenplatz für Österreich seit 2008 geholt – wie war das Gefühl, als du gesehen hast, jetzt geht's nach Tokio?**

**Lea Siegl:** Als mir mein Vater die Liste gezeigt hat, konnte ich es kaum glauben. Ich hätte nicht gedacht, dass sich das noch ausgeht. Dieser Quotenplatz ist ein Traum für die gesamte Vielseitigkeit in Österreich, wir dürfen jetzt sogar zu zweit in Tokio reiten, weil noch ein Platz dazugekommen ist.

**Die Verschiebung von Olympia um ein Jahr: Vor- oder Nachteil für dich?**

**Siegl:** Das kann ich erst danach sagen (lacht). Aber eines weiß ich schon jetzt: Mit meinen 22 Jahren bin ich die jüngste Olympia-Starterin in der Vielseitigkeit, und ich habe durch die Verschiebung ein Jahr gewonnen, ein Jahr mehr Training, ein Jahr mehr Erfahrung, und meinem „Fighti“ (Anm. „Fighting Line“) hat es auch nicht geschadet. 2020 wäre da für mich alles schon etwas zu schnell gekommen: Quotenplatz, erstes Viersternturnier, zack hinfahren ...

**Wie sieht der Fahrplan Richtung Tokio aus?**

**Siegl:** Da ist noch das große Turnier in Luhmühlen, das für uns als letzter Olympia-Test dient. Am 10. Juli geht es nach Aachen, dort muss mein Pferd zehn Tage in Quarantäne, bevor wir am 20. Juli nach Tokio fliegen. „Fighting Line“ im Olympia-Transportflugzeug für Pferde, ich mit meinem Papa und unserer Pferdepflegerin Julia Öhner in einem anderen Flieger. Wir nehmen „Fighti“ dann in Tokio in Empfang.

**Zweimal Bronze beim European Cup, ein Vierstern-Sieg in Sopot, jeweils Dritte in Strzegom und Marbach, wo bei der Siegerehrung die Besten der Welt neben dir standen – was war dein persönliches Highlight dieser Erfolgsbilanz der letzten Jahre?**

**Siegl:** Der erste Vierstern-Sieg in Polen war besonders, aber auch der dritte Platz in Marbach, da waren extrem viele Starter und alle guten Leute mit ihren besten Pferden dort. Dass ich jetzt schon mehrmals neben Michael Jung (Anm.: Olympiasieger, Welt- und Europameister) bei der Siegerehrung stehen durfte, damit habe ich nicht gerechnet. Der ist ja eigentlich unschlagbar! Ja, und die Bronzemedaille

» Ich bin noch nie so etwas Schweres wie eine Olympia-Prüfung geritten. Es geht im Reitsport auch um viel Erfahrung, daher mache ich mir keinen Druck.

mit dem Team beim European Cup war schon auch ganz speziell. Diesen Teamgeist zu erleben war super! Dass es dann auch noch im Einzel mit einer Medaille geklappt hat, war genial. Dadurch konnte ich auch eine der beiden Bronzemedailles als kleines Dankeschön an die Pferdebesitzer von „Fighting Line“ – die Familie Mühlböck – weitergeben.

**Nach all den Top-Ergebnissen – rechnest du dir Chancen auf eine Medaille in Tokio aus?**

**Siegl:** Ich glaube, in Tokio ist alles möglich! Wenn wirklich alles super nach Plan läuft, wir eine saubere Dressur gehen, dann weiß ich, dass „Fighti“ das draufhat. Er ist mit seinem Vollblutanteil für die Hitze in Tokio wie geschaffen, ich weiß, was er im Gelände und im Springparcours kann. Aber: Ich bin noch nie so etwas Schweres wie eine Olympia-Prüfung geritten. Ob ich das so lässig angehe, wie in Marbach, wo ich einfach drauflosgeritten bin? Da war ich mir ganz sicher, das hatte ich alles daheim trainiert. Es geht im Reitsport auch um viel Erfahrung, daher mache ich mir keinen Druck. Ein Top-20-Ergebnis wäre für mich schon eine sehr gute Sache. **Deine Mama Ute ist deine Dressurtrainerin, dein Papa Harald dein Trainer im Gelände und im Springen, er selbst ist ehemaliger Vielseitigkeits-Staatsmeister, WM- und Olympia-Starter – wie sehr hilft dieser familiäre Background auf dem Weg nach Tokio?**

**Siegl:** Mein Papa war 2004 bei den Olympischen Spielen in Athen dabei, war 2006 bei der WM in Aachen, 2014 in der Normandie. Von seinen Erfahrungen profitiere ich enorm, er hilft mir überall, coacht mich jeden Tag beim Reiten, wie meine Mama in der Dressur, beide kennen meine Pferde ganz genau. Da kommt man schon schneller weiter. Außerdem bin ich seit 2020 Heeressportlerin, seither kann ich arbeiten wie ein Profi, muss mich nur

einmal in der Woche im Heeresleistungszentrum Linz melden, dort kann ich dann auch die Infrastruktur des Olympiazentrums Linz nutzen, inklusive Physiotherapie und sportmedizinische Versorgung.

« **Und wenn die Olympischen Spiele in Tokio doch noch abgesagt werden sollen?**

**Siegl:** Dann bereiten wir uns auf die Europameisterschaft in Avenches, Schweiz, Ende September vor. Und in drei Jahren sind die nächsten Spiele in Paris!



### LEA SIEGL

- **Geboren:** 19. August 1998, Linz
- **Beruf:** Heeressportlerin seit 2020, Lehramtsstudentin für Geschichte und Psychologie/Philosophie. Staatlich geprüfte Reittrainerin
- **Verein:** Union Reitclub Siegl (ÖÖ) vom Urgroßvater als URC St. Florian gegründet, Umbenennung durch Umzug nach Hargelsberg, derzeit zirka 70 Mitglieder
- **Pferde:** DSP Fighting Line (14 Jahre), Cupido (12), Van Helsing (11)
- **Coaches:** Mama Ute (Dressur), Papa Harald (Vielseitigkeitsreiter, Trainer, Olympiateilnehmer 2004 in Athen), Herwig Radnetter (Dressur, Bereiter Spanische Hofreitschule)





# Hauen wir uns über die Häuser – aber mit Stil

Foto: Eric Krugl

Sie überwinden Hausmauern, springen von Dach zu Dach oder klettern an Zäunen hoch. Es ist faszinierend, mit welcher Leichtigkeit sich die jungen Männer und Frauen über Hindernisse schwingen. Was von außen betrachtet so leicht aussieht ist das Ergebnis von jahrelangem Training und perfekter Körperbeherrschung. Die gute Nachricht ist: So gut wie jeder kann diese akrobatischen Kunststücke lernen. Denn Parkour und Freerunning ist für jede Altersgruppe geeignet und es braucht nicht viel, um von der Magie dieser Sportart überzeugt zu werden.

Die beiden Bewegungsarten Parkour- und Freerunning sind mittlerweile nicht mehr wegzudenkende Bestandteile der internationalen Sportzene und -kultur. Vor allem durch Präsenz in den sozialen Medien und der Filmbranche erlangte der Sport in den vergangenen Jahren Popularität. Jeder kennt wohl ein Video, wie sich begeisterte Freerunner elegant durch die Hochhausschluchten der Großstädte schlängeln oder kennt Filmszenen, bei denen sich ein Stuntman gekonnt aus einem fahrenden Auto wirft, ohne sich dabei zu verletzen. Doch viel wichtiger als die spektakulären Stunts ist, dass beim Parkour und Freerunning ein ganzheitlicher Zugang zu Bewegung vermittelt wird. "Jeder kann sich eigenmotivierte Ziele setzen, was schnell zu individuellen Erfolgserlebnissen führt", weiß Martin Friedrich, seines Zeichens Sportlehrer und Leiter des Team Obsession. Die Kombination aus allen motorischen Fähigkeiten und unterschiedlichsten kreativen Techniken ist besonders für eine frühe motorische Entwicklung sowie aktive Sturzprophylaxe äußerst gewinnbringend. "Man lernt mit der Umgebung umzugehen und Hindernisse zu überwinden, nicht nur körperlich, sondern auch geistig", ergänzt Traceur (jemand, der Parkour und Freerunning betreibt) und Stuntman Paul Wilk.

## Eine Win-Win-Situation

Durch das Weglassen von starren Normen und Technikleitbildern können sich die Sportler beim Parkour und Freerunning von ihrer Kreativität und individuellen Style leiten lassen. "Bei diesem Sport kannst du deine Kreativität voll entfalten und dadurch kann viel mehr entstehen. Durch Bewegung wird die Kreativität angeregt und umgekehrt – eine Win-Win-Situation", schwärmt Wilk.

## Lass die Welt dein Spielplatz sein

"Grundsätzlich kann Parkour und Freerunning überall ausgeübt und trainiert werden. Für Anfänger empfiehlt sich jedoch zu Beginn das Training mit erfahrenen Athleten. Auch Kurse bieten einen enormen Mehrwert", erklärt Friedrich. Alleine in Oberösterreich haben sich in den letzten Jahren etliche Vereine und Gruppierungen etabliert, die sowohl Workshops, als auch wöchentliche Kurse anbieten. "So wird der breiten Masse jeglichen Alters ein sicherer und nachhaltiger Zugang zu dieser tollen Sportart ermöglicht", ergänzt der erfahrene Traceur. Das größte oberösterreichische Trainingszentrum bildet derzeit die vom Team Obsession geleitete Union Freerunning Academy mit mehr als 200 aktiven Athleten.

# Der perfekte Stunt

Seine Anfänge machte er im Turnen, ehe er die Liebe zu Parkour und Freerunning entdeckte. Schlussendlich machte Paul Wilk (27) seine Leidenschaft zum Beruf und arbeitet weltweit als Stuntman. Uns gibt das langjährige Mitglied des Team Obsession einen spannenden Einblick in seinen Beruf als Stuntman und erzählt, was er am Kaunertaler Gletscher empfunden hat.

## Wie bist du dazu gekommen, Stuntman zu werden?

Meine Mutter war Tänzerin und meine Oma hatte eine Ballettschule, also war ich eigentlich schon immer vor, hinter oder auf der Bühne und mir war schon bald klar, dass es etwas in die künstlerische Richtung werden wird. Das klassische Schauspiel war mir zu wenig körperbetont, da ich als Kind schon Leistungssport gemacht habe und hier ebenfalls Potenzial vorhanden war. Die Symbiose aus Schauspiel und körperlicher Arbeit als Stuntman hat mich fasziniert und tut es heute noch. Ich habe dann einige Ausbildung in diese Richtung gemacht und mir so ein Portfolio aufgebaut.

## Einen großen Teil spielt bei deinem Beruf auch die Fitness. Wie hältst du dich fit?

Fit halten muss ich mich definitiv, denn mein Körper ist mein Kapital mit dem ich auch meinen Unterhalt erwirtschafte. Ich versuche dann möglichst vielseitig zu trainieren, denn das Schlimmste ist, wenn man zu eintönige Übungen macht. Das Trainieren meiner allgemeinen körperlichen Fitness, der Ausdauer und Flexibilität stehen dabei im Vordergrund. Gerade Parkour und Freerunning bildet hierfür eine gute Basis.

## Was war bis jetzt das beste Erlebnis, das du in deiner beruflichen Laufbahn erleben durftest?

Einen spezifischen Moment kann ich so spontan jetzt nicht geben (lacht). Für mich sind es oft die kleinen Momente, wenn man zum Beispiel zu einem abgelegenen Drehort wie den Kaunertaler Gletscher auf über 2000 Höhenmeter kommt oder die Reaktionen die bei Live-Shows vom Publikum zu spüren sind. In diesem Momenten verspüre ich nur Glück und Dankbarkeit, diesen Beruf ausüben zu können. Denn die Gage ist das Eine, die Wertschätzung ist das Andere.

## Du sprichst gerade von Wertschätzung. Wir deiner Meinung dein Beruf genug wertgeschätzt, da ja viel von eurer Arbeit im Hintergrund passiert?

Meiner Meinung sollte der Kunst generell mehr Wertschätzung entgegengebracht werden. Es ist ein offener Kontext und eine Würdigung der Arbeit hinter den Kulissen notwendig. Wir, die Kunstschaffenden, machen das ja nicht weil wir da reingerutscht sind, sondern wir haben uns bewusst für diesen Weg entschieden haben und bereits sind dafür einiges dafür zu geben. Es ist eben kein klassischer Nine-to-Five-Job, sondern es geht um die Leidenschaft, die man für die Arbeit empfindet. Wenn man bereit ist, viel zu geben, dann kann man es auch durchziehen und etwas erreichen. Das muss wertgeschätzt werden.

## Welchen Tipp kannst du Jugendlichen mit auf den Weg geben?

Vielseitig sein. Als Kind habe ich viele verschiedene Sportarten ausprobiert, war aber in keiner besonders gut. Jetzt sage ich immer: "Ich kann nichts wirklich gut, dafür alles ein bisschen." Diese Erfahrungen sind mir in meinem späteren Leben und im Beruf nur zugute gekommen. Außerdem waren mir persönlich Pokale und Medaillen nie so wichtig. Die Freude sollte im Vordergrund stehen und der Sport sollte dich erfüllen. Noch ein letzter Tipp: Bleib beharrlich und bleibe dehnbar – körperlich und geistig.



Foto: Paul Wilk



## Aufschlag in Mauthausen

Während in Ried ein neues Zentrum für den Volleyballsport entsteht, soll dasselbe für den Tennissport in Mauthausen gelingen. Damit entsteht ein weiteres Meilensteinprojekt der oberösterreichischen Sportinfrastruktur.

**S**piel, Satz und Sieg – das wird es spätestens im Herbst im neuen Tennis-Leistungszentrum Mauthausen heißen. Seit dem Abriss der alten Tennishalle an der B3 im März diesen Jahres laufen die Bauarbeiten für die neue Top-Tennishalle auf Hochtouren.

Wirtschafts- und Sportlandesrat Markus Achleitner, Initiator und Vorstand Andreas Pils, Staatsmeister Dominic Weidinger, Gemeinde-Landesrätin Birgit Gerstorfer, Obmann der Union Mauthausen Bernhard Schutti und Bürgermeister Thomas Punkenhofer (am Bild v.l.n.r.) machten sich bei einem gemeinsamen Besuch ein Bild vom Baufortschritt. "Rund drei Millionen Euro werden in eine perfekte Infrastruktur für den Breiten- und Spitzensport dank einer vorbildlichen Kooperation von Verein und Region mit vielen Partnern investiert", zeigten sich Landesrat Achleitner und Landesrätin Gerstorfer von dem großen ehrenamtlichen Engagement bei diesem Projekt beeindruckt. Die Kosten werden hauptsächlich vom Gemeinde- und Sportressort des Landes OÖ getragen.

### Modernes Tennis-Zentrum für alle

Bereits im Oktober soll nach einem halben Jahr Bauzeit in der neuen Halle aufgeschlagen werden. "Entstehen wird ein modernes Tennis-Trainings- und Leistungszentrum inklusive Athletikbereich, Massage, Physio und Veranstaltungsräumlichkeiten", erläuterten Obmann Schutti und Initiator Pils von der Union Mauthausen Hallentennis. Doch damit nicht genug: Derzeit laufen noch finale Planungen, Freiluftplätze

mit einer Traglufthalle zu überdachen. Damit würde Mauthausen ganzjährig über ausgezeichnete Bedingungen auf den international gängigsten Belägen Hardcourt und Sand verfügen. Denn die Vision ist es, neben Bundesliga-Tennis, auch nationale und internationale Top-Turniere in Mauthausen zu organisieren. Der Traum wäre es, dass in Mauthausen nach Kitzbühel und Wien einmal das drittgrößte Herren-Tennisturnier Österreichs stattfindet.

### Unterstützung der ganzen Region

Hinter diesem Projekt stehen neben dem Land Oberösterreich noch viele weitere Partner, Sponsoren, Vereine und Gemeinden. „UNION und ASKÖ teilen sich hier Seite an Seite Freiplätze, mehrere Gemeinden wie St. Georgen/Gusen, Langenstein und eben Mauthausen arbeiten zusammen. So entsteht in einer Region eben Großes“, freut sich Landesrätin Gerstorfer. Zudem soll gemeinsam mit dem Coach Support Center im Olympiazentrum, dem Talentezentrum und dem Tennisverband eine Talenteschmiede mit einem besonderen Fokus auf die Entwicklung der Coaches entstehen. Das bereits gute Arbeit geleistet wird, ist an den Erfolgen des Vereins erkennbar: Nach dem Meistertitel 2017 in der zweiten Bundesliga, ist 2020 der Staatsmeistertitel gelungen. "Wir wollen nachhaltiges Top-Tennis in Mauthausen bieten: Vom Nachwuchs bis zur Bundesliga, vom Hobbyspieler bis zum Top-Talent sollen sich alle hier in diesem Tenniszentrum wohlfühlen und wiederfinden", fasst Andreas Pils nochmals zusammen.

Foto: Land OÖ/Denise Stringlmayr

## Zeit, in die Luft zu gehen!

Wie viele Sportarten, war auch der Fallschirmsport von den covidbedingten Einschränkungen sehr stark betroffen.

Nach Erarbeitung eines entsprechenden COVID-19 Präventionskonzeptes startete der Union Fallschirmspringerclub Linz am Freitag, 21. Mai 2021, in seine diesjährige Sprungsaison.

Die Freude bei den Sportspringern, den Fallschirmsprungschülern und bei den Tandem-Passagieren war unfassbar groß. Endlich können sie wieder einen Absprung aus 4000m erleben und eine Minute im freien Fall verbringen.

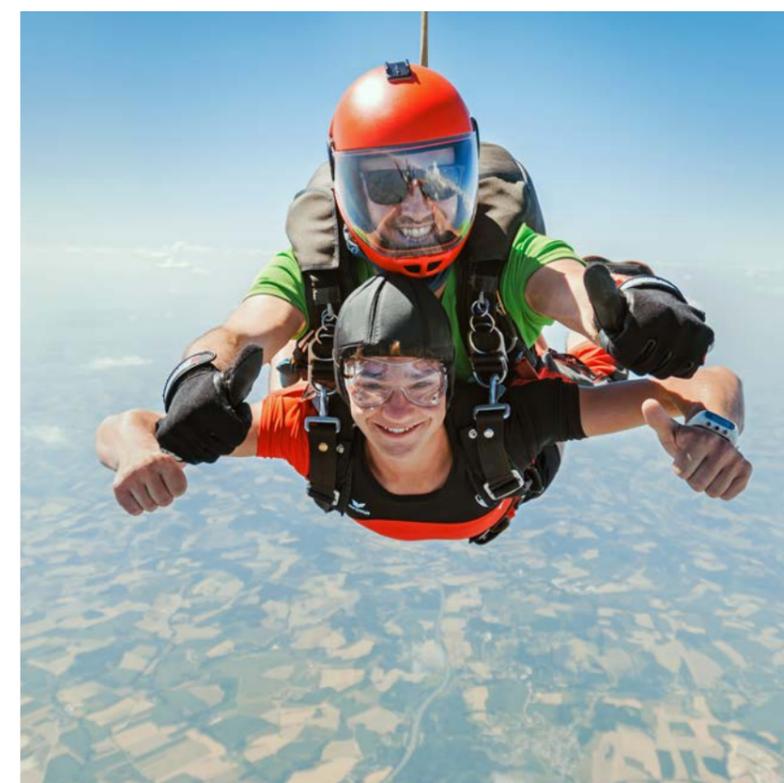
### Kontaktdaten:

Union Fallschirmspringerclub Linz

Tel: 0664 3082743

Email: office@unionlinz.com

[www.unionlinz.com](http://www.unionlinz.com)



## Gehörschutz in Sport und Alltag

Egal ob als Schwimmer, Sportschütze, im Motorsport, in der Freizeit oder im Beruf - ein Gehörschutz sollte ein steter Begleiter sein, um die Ohren vor unangenehmen und schädlichen Einflüssen zu schützen.

Unser Gehör ist ein komplexes und sensibles Organ. Laute, länger andauernde Schallreizung kann zu einer nachhaltigen Schädigung dessen führen. Oftmals auch begleitet von störenden Geräuschen, dem sogenannten „Tinnitus“. Aber auch Erkrankungen des Mittelohres oder des äußeren Gehörganges, hervorgerufen zum Beispiel durch Wasser, kann unser Hören beeinflussen. Hier kann ein Gehörschutz vorbeugen.

### Maßgefertigte Lösungen für Ihre Ohren

Grundsätzlich wird zwischen Standardmodellen und angepassten Lösungen, sogenannten Schutzotoplastiken, unterschieden. Neben einer optimalen Abdichtung bietet der angepasste Gehörschutz dank verschiedenster Anpassungsmöglichkeiten einen höheren Tragekomfort als Standardmodelle.

### Minimalistisch und bunt

Mittels Abdruck wird die individuelle Gehörganganatomie des Kunden / der Kundin ermittelt. Je nach Nutzung werden unterschiedliche Materialien verwendet. Bei längerem Tragen z.B. unter einer Badehaube oder beim Schlafen empfiehlt sich ein weiches Material. Zur Verhinderung von Knalltraumen bei Impulslärm kommt ein spezielles Akustikfiltersystem zum Einsatz. Beim Design und der Farbgebung sind der Fantasie fast keine Grenzen gesetzt. Auch eigene auf die Ohrform abgestimmte Kopfhörer, welche optimalen Halt z.B. beim Laufen bieten, sind möglich.

### BAGUS steht für professionelle Beratung

Um das passende Produkt für einen zu finden ist eine professionelle Beratung unumgänglich. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Firma Bagus nehmen sich Zeit für Sie, um auf Basis Ihrer Anforderungen und Wünsche das passende Produkt für Sie zu finden. Auch Funktionsprüfung, Einschulung in Pflege und Handhabung sowie Servicierung vor Ort gehören selbstverständlich zum Service von Bagus dazu.



Schützen Sie Ihre Ohren – für optimale Leistung!

[www.bagus.at](http://www.bagus.at)

HÖRSYSTEME | HÖRIMPLANTAT-SERVICE  
PÄDAKUSTIK | TINNITUS | GEHÖRSCHUTZ

Klosterstraße 10 | 4020 Linz | Tel. +43 (0)732 - 78 15 90  
Fax +43 (0)732 - 78 15 90 - 4 | e-mail: info@bagus.at

Grieskirchner Straße 27 | 4600 Wels | Tel. +43 (0)7242 - 22 40 90  
Fax +43 (0)7242 - 22 40 90 - 4 | e-mail: info.wels@bagus.at

Freistädter Straße 287 | 4040 Linz | Tel. +43 (0)732 - 24 44 40  
Fax +43 (0)732 - 24 44 40 - 4 | e-mail: info.urfahrb@bagus.at



1



2



3



4



5



6



7



8

Weltweit schnürten heuer 184.236 registrierte Läufer aus 195 Nationen in 151 Ländern ihre Laufschuhe für den guten Zweck – ein Teilnehmerrekord. Im Rahmen des Spendenlaufs "Wings for Life World Run" wurde mit mehr als einer Million gelaufener Kilometer eine Summe von 4,1 Milliarden Euro für die Rückenmarksforschung gesammelt.

Die Vereine der SPORT-UNION waren im Rahmen einer Team-Challenge dazu aufgerufen möglichst viele Mitglieder für den Wings for Life World Run zu motivieren, um die Gemeinschaft im Verein nach der langen coronabedingten Sportpause zu stärken. Positiver Nebeneffekt: Man tut Gutes und trägt einen Beitrag zur Erforschung von Querschnittlähmung bei. Insgesamt 76 SPORTUNION-Vereine aus ganz Österreich sind dem Aufruf gefolgt – mehr als 20 davon aus Oberösterreich. Die **SPORT-UNION Puchkirchen (Fotos 6-8)** stellte mit 57 Läufern das größte Team Österreichs. "Wir haben mit voller Power unter unseren 450 Mitgliedern für eine Teilnahme geworben. Die gute Sache hat die Aktiven besonders motiviert mitzumachen. In Summe wurden 705 Kilometer absolviert, bis das Catcher-Car alle einholte", freut sich Obmann Alexander Steiner über die rege Teilnahme seiner Mitglieder.

**Schwitzen für die gute Sache**

Bei sommerlichen Temperaturen gingen die Läufer am Muttertag an den Start. Darunter auch neun Mitglieder der **Sektion Union Fit der Gesunden Gemeinde Hartkirchen (3)**. "Wir laufen für unseren Laufkollegen Heli, der aufgrund einer schweren Krankheit heuer leider nicht selbst mitlaufen kann", berichtet Obfrau Barbra Schatzl. Local Hero wurde **Johann Geyerhofer (2)**, der erst bei 25,45 Kilometern nach 2:09 Stunden vom Catcher-Car eingeholt wurde. "Es wäre schon noch mehr drinnen gewesen, aber es war viel zu heiß!", so seine Worte. Ebenso der Hitze trotzen einige Läufer der **Flugsportgruppe UNION Linz (4)**. "Die Vereinskollegen schlugen sich wacker und hatten große Freude am individuellen, aber in der Sache vereinten gemeinsamen Laufen", sind Martin Kreindl und Tamara Burger begeistert. Begleitet und angefeuert wurden sie von Vereinsurgestein Horst Siegl, der mit seinem Segelflieger sein eigenes Catcher-Car darstellte.

**Gemeinsam geht's leichter**

Von der **Union Unterweißbach (1)** hatten 19 Läufer die Laufschuhe geschnürt. "Sowohl Anfänger als auch 'alte' Laufhasen folgten unserem Aufruf, für den guten Zweck Kilometer zu machen", freut sich Team Captain und Leiterin der Sektion Fitness Sandra Walter über die Teilnahme. "Nach dem langen, coronabedingten Stillstand im Vereinsleben, war dies wieder ein Zeichen, was wir als Team alles schaffen können und am Ende des Tages fühlten wir uns alle als Gewinner", fügt sie noch hinzu.

Bereits zum fünften Mal ging die **Union Raiffeisen Regau (5)** an den Start. Heuer sammelten sieben Läufer über 100 Kilometer für den guten Zweck. "Als Sportverein ist es uns wichtig, einen Beitrag zu leisten und bei dieser Veranstaltung gibt es nur Gewinner. Es hat uns gefreut, dass in Zeiten, in denen alle Veranstaltungen abgesagt wurden, ein Format geboten wurde, dass zu 100 Prozent coronakonform durchgeführt werden konnte. Wir freuen uns schon auf den Lauf im nächsten Jahr," betont Vereinsmitglied Michael Held den Hintergrund der Teilnahme.

**WINGS FOR LIFE WORLD RUN:**

# Eine Million Kilometer für die gute Sache gelaufen

Es war ein unglaubliches Lauffest. Der diesjährige Wings for Life World Run brach alle Rekorde und das, obwohl er auch heuer wieder nur in rein digitaler Form stattfinden konnte. Unter den tausenden Läufern waren auch zahlreiche Vereine aus der SPORTUNION Oberösterreich und deren Mitglieder im Rahmen der SPORTUNION Team-Challenge mit dabei.

# Heiße Temperaturen und kühles Wasser

Sommer und Sonne sind gut für das Gemüt, doch trinken Sie an warmen, schweißtreibenden Tagen auch genug? Gerade bei sportlicher Betätigung bei höheren Temperaturen steigt die Gefahr zu dehydrieren. Ernährungsberater Thomas Dürhammer erzählt worauf bei der Flüssigkeitsaufnahme im Sommer zu achten ist und gibt Tipps, wie man gut hydriert durch die warme Jahreszeit kommt.

Gerade bei heißen Temperaturen muss darauf geachtet werden, dass man ausreichend Wasser trinkt – im Alltag und beim Sport. Deswegen empfiehlt es sich bereits bei Beginn einer Einheit ausreichend versorgt zu sein und auf keinen Fall mit einer bestehenden Dehydrierung in die Belastung zu starten. Deshalb gilt es, die Nahrungs- und Flüssigkeitszufuhr in Hinblick auf eine sportliche Betätigung zu planen. "Ein guter Tipp ist, dass man bereits nach dem Aufwachen ein großes Glas Wasser trinkt und bis zum Start der sportlichen Aktivität in regelmäßigen Abständen weiter Flüssigkeit zuführt", weiß Ernährungsberater Thomas Dürhammer.

## Verlässliche Parameter des Körpers

Ein verlässlicher Parameter zur Überprüfung der eigenen Hydrierung ist die Urinfarbe. Wird kein Urin produziert und ist dieser daher sehr dunkel, deutet das auf eine bestehende Dehydrierung hin. Ist der Urin hingegen hell bis klar, hat man ausreichend Flüssigkeit zu sich

## Mit diesen 5 Tipps bist du bestens für Sport an heißen Tagen gewappnet:

### 1. STARTE MIT WASSER IN DEN TAG

Trinke am Besten gleich nach dem Aufstehen ein Glas Wasser. Damit startest du bereits gut hydriert in den Tag. Danach sollte in regelmäßigen Abständen getrunken werden.

### 2. SCHWEISS UND ELEKTROLYTE

Trinke bei hohem Schweißverlust nicht nur Wasser, sondern achte auch auf den Verlust der Elektrolyte. Mische hierfür einfach einen halben Teelöffel Salz ins Sportgetränk, um das mit dem Schweiß verlorene Natrium wieder auszugleichen.

### So einfach machst du dein isotonisches Getränk:

Mische 0,75 L Wasser mit 0,25 L Apfelsaft und einem ½ TL Salz. Gut umrühren oder schütteln bis das Salz aufgelöst ist und gleich zur nächsten Sporteinheit mitnehmen.

### 2. BEHALTE DEINE URINFARBE IM BLICK

Umso heller die Farbe des Urins ist, umso besser bist du hydriert.

### 4. ISS REGELMÄSSIG OBST UND GEMÜSE

Durch den Verzehr von wasserhaltigem Obst und Gemüse unterstützt du die Flüssigkeitsaufnahme. Außerdem nimmst du damit essenzielle Vitamine und Mineralstoffe zu dir. Vor allem im Sommer empfiehlt es sich viel Obst, Gemüse und leichte Kost zu essen.

### 5. FLÜSSIGKEITSAUFNAHME KONTROLLIEREN

Damit du weißt wie viel Wasser du bereits getrunken hast, kannst du deine Flüssigkeitsaufnahme zum Beispiel mit einer App kontrollieren. Eine weitere Möglichkeit ist eine große Wasserflasche mit Kontrollmarkierungen. Generell empfiehlt es sich 1,5 bis 2 L täglich zu trinken. Bei sportlicher Betätigung natürlich mehr.

genommen. Eine weitere Möglichkeit um Auskunft über seinen Flüssigkeitshaushalt zu erhalten, ist der Schweißverlust beim Sport. Wer diesen genau überprüfen möchte, sollte sich unmittelbar vor und nach der Sporteinheit mit möglichst wenig Kleidung abwiegen. Die Differenz des Gewichts stellt den ungefähren Flüssigkeitsverlust dar und sollte mit dem Faktor 1 bis 1,5 ausgeglichen werden. Als Beispiel: Wiegt man nach der sportlichen Aktivität um ein Kilo weniger, sollte dies mit ein bis eineinhalb Liter Flüssigkeit ausgeglichen werden. Regelmäßige Trinkpausen verringern den Flüssigkeitsverlust. Mit dem Schweiß verliert der Körper nicht nur Wasser, sondern scheidet auch Elektrolyte aus. Demnach sollte bei großem Schweißverlust nicht nur Wasser getrunken werden, sondern vor allem auf das mit dem Schweiß verloren gegangene Natrium achten. Dabei hilft bei intensiven Einheiten schon ein halber Teelöffel Salz (= Natriumchlorid) im Getränk, um der Gefahr einer niedrigen Natriumkonzentration im Blut, vorzubeugen. Ein isotonisches Getränk kann Abhilfe schaffen. Hier gibt es zahlreiche Marken und Sorten, aber ein solches lässt sich auch ganz einfach selbst mischen (siehe Tipps).

» Gerade nach dem Sport ist es wichtig viel zu trinken, um den Schweißverlust auszugleichen und einer Dehydrierung vorzubeugen. «

Thomas Dürhammer, MSc., Ernährungsberater



## Wasser essen - geht das?

Gerade im Sommer sollten viele Lebensmittel auf dem Teller landen, die viel Flüssigkeit enthalten. Diese sind zum Beispiel Gurken, Tomaten, Wassermelonen, Äpfel und Orangen. Der Verzehr dieser Lebensmittel unterstützt die Flüssigkeitsaufnahme und zusätzlich werden wichtige Vitamine und Mineralstoffe aufgenommen.

## Was tun bei Dehydrierung?

Eine beginnende Dehydrierung beginnt meist mit starkem Durst, trockener Haut und Muskelkrämpfen. Bei diesen ersten Anzeichen, genügt es im Normalfall viel zu trinken. Liegt jedoch eine schwere Dehydrierung mit Symptomen wie einer stark verminderten Harnausscheidung, Schwindel und Herzrasen vor, sollte auf jeden Fall ein Arzt aufgesucht werden. Hier sind Infusionen notwendig, um den Flüssigkeitsmangel auszugleichen.

## Kinder und Trinken

Nicht nur Erwachsene, sondern auch Kinder müssen beim Sport ausreichend mit Flüssigkeit versorgt sein. Damit Kinder während dem Training genug trinken, müssen sowohl die Trainer als auch die Eltern dieses Thema bewusst aufgreifen. Eltern sollen darauf achten, dass ihre Kinder immer ein Getränk in das Training mitnehmen. Vor Ort sollen Trainer gezielt Zeiten für Trinkpausen einplanen. Häufig sind Eltern hier in einer Doppelrolle als Elternteil und Trainer tätig, wenn sie den Sportverein bei den Nachwuchstrainings unterstützen. In den Nachwuchscoach-Ausbildungen der SPORTUNION Akademie wird genau diese Zielgruppe, Nachwuchstrainer mit oder ohne Ausbildung, angesprochen. Eltern und andere interessierte Personen können in diesen Ausbildungen die Grundkenntnisse der jeweiligen Sportart kennenlernen und damit die Qualität des Trainings erhöhen.

# "Die ersehnte Normalität kommt mit der Immunität"

Primar Bernd Lamprecht ist in der Coronakrise zu einem der fragtesten Interviewpartner für Journalisten im deutschsprachigen Raum geworden: Dank seiner Expertise und seinem sympathischen Auftreten hat er viel Aufklärungsarbeit in Bezug auf Corona geleistet.

Der Vorstand der Klinik für Lungenheilkunde am Kepler Universitätsklinikum in Linz und stellvertretende Studiendekan an der medizinischen Fakultät der JKU hat die seltene natürliche Fähigkeit, komplexe Zusammenhänge so zu erklären, dass diese auch von Laien verstanden werden. Mit uns spricht Lamprecht aus medizinischer Sicht auf die Auswirkungen von Corona auf sportliche Betätigung und worauf man beim Einstieg in den Sport nach einer überstandenen Erkrankung achten sollte.

**Es gibt die Redewendung "den längeren Atem haben". Das müssen auch viele Breiten- und Leistungssportler haben, wenn sie erfolgreich sein wollen. Doch gerade Corona hat Auswirkungen auf die Lunge und das Herz. Welche genau?**

In Hinblick auf das Herz, kann es in der Akutphase der Erkrankung zu einer Herzmuskelentzündung kommen, das Organ Lunge kann durch die dort stattfindende Entzündung auch über mehrere Wochen in seiner Funktion eingeschränkt sein und damit nicht die volle Sauerstoffaufnahmekapazität und volle Leistungsfähigkeit bieten.

**Kann Corona die sportliche Belastbarkeit auf Dauer reduzieren oder gar lebensbedrohliche Herz-Kreislauf-Ereignisse hervorrufen?**

Erfreulicherweise zeigen die bisherigen Beobachtungen, dass Langzeitfolgen in Verbindung mit Organfunktionseinschränkungen die seltene Ausnahme darstellen. Andererseits ist die körperliche Belastbarkeit durchaus in vielen Fällen für mehrere Wochen eingeschränkt, alleine die Akutphase der COVID-19 Erkrankung wird mit vier Wochen beziffert.

**Sport - so heißt es - hält uns fit und gesund. Aber Sport hält vermutlich nicht den Virus ab, oder?**

Sport bzw. gute körperliche Kondition vermag tatsächlich nicht eine Infektion zu verhindern, aber eine gute körperliche Konstitution ist natürlich im Erkrankungsfall von Vorteil und erlaubt oftmals eine raschere Erholung.

**Ist es sogar möglich, dass unспортliche Menschen die Überbleibsel einer Infektion am Ende gar nicht oder weniger merken als Leistungssportler?**

Natürlich können geringe Einschränkung in der körperlichen Leistungsfähigkeit eher dort unentdeckt bleiben, wo diese Leistungsfähigkeit niemals ganz ausgeschöpft wird. Gerade Sportler und Leistungssportler, die ihre Belastbarkeitsgrenzen sehr gut kennen, spüren hingegen nach der Akutphase der Erkrankung durchaus Einschränkungen, die nur schrittweise abgebaut werden können.

**Was sollten Breiten-, aber auch Leistungs-Sportler nach einer Corona-Erkrankung beachten?**

Nach einer Corona Erkrankung sollte ein langsamer Trainingsaufbau erfolgen und körperliche Überforderung sollte möglichst vermieden werden. Zu rascher und zu intensiver sportlicher Einsatz können die noch bestehende Müdigkeit und Abgeschlagenheit (Fatigue) sogar verstärken.

**Auch Sportler sollten Langzeiteffekte des Virus auf keinen Fall unterschätzen. Gibt es hier schon erste Erkenntnisse etwa bei der Lungenfunktion?**

Bei schwerer Erkrankung mit Beteiligung der Lunge ist für einen Zeitraum von mindestens vier bis sechs Wochen mit Einschränkungen der Lungenfunktion zu rechnen. Sollten auch nach dieser Zeit noch Beschwerden und Leistungseinschränkungen spürbar sein, so sollte jedenfalls eine Lungenfunktionsüberprüfung vor der vollumfänglichen Wiederaufnahme des gewohnten sportlichen Programms durchgeführt werden.

**An welche Regeln sollten sich Sportler halten, wenn sie trainieren?**

Neben der sehr empfehlenswerten und aktuell gültigen 3G-Regel, macht sich gerade bei sportlicher Betätigung in Innenräumen ausreichender Abstand bezahlt, denn das kräftige Ausatmen bei sportlicher Betätigung erlaubt Tröpfchen-Übertragungen, die über die beim normalen Sprechen übliche Distanz von 60 bis 80 Zentimeter hinausgehen.

**Was würden Sie generell einem Impfgegner entgegen?**

Überzeugte Impfgegner sind für Argumente, Daten und Fakten nicht immer zugänglich. Jenen, die die Impfung zwar nicht ablehnen, aber für sich persönlich für nicht erforderlich erachten, empfehle ich, darüber nachzudenken, ob Sie mit ihrer Impfung nicht doch einen Schutz für ihre Umgebung erreichen möchten.

**Sie sind selbst sportlich aktiv, gehen gerne Skifahren oder Bergwandern. Worauf freuen Sie sich besonders, da organisierter Sport nun wieder möglich ist?**

Die ersehnte Normalität kommt mit der Immunität. Je mehr Menschen geschützt sind (entweder durch eine bereits durchgemachte Erkrankung oder durch die Schutzimpfung) umso weniger werden Begleitmaßnahmen wie Abstände oder Maske erforderlich sein. Zuletzt waren es einige wenige Weitwanderungen im Mühlviertel, für den Sommer sind reizvolle Bergwanderungen in den Karnischen Alpen geplant.

**Die olympischen Sommerspiele stehen ins Haus. Vor welcher sportlichen Leistung ziehen Sie besonders den Hut?**

Alle sportlichen Disziplinen sind auf diesem Niveau faszinierend, ich persönlich bewundere besonders die Leichtathleten.

## ZUR PERSON:

Der 44-jährige Mediziner Bernd Lamprecht stammt aus der rund 3.500 Einwohner zählenden Kärntner Gemeinde Kötschach-Mauthen. Sein Studium der Medizin hat er in Innsbruck absolviert. Dort hat er auch seine Frau kennengelernt, mit der er zwei Söhne hat. Seine Familie akzeptiert sein hohes Arbeitspensum. Denn schon vor Corona war für den Vorstand der Klinik für Lungenheilkunde am Kepler-Universitätsklinikum ein zwölf Stunden Tag Normalität. "Bei uns in der Familie heißt es Qualität vor Quantität. Wenn wir gemeinsame Zeit haben, dann ist uns diese sehr wichtig", erklärt der Mediziner, der Bergwandern und Skifahren zu seinen Hobbies zählt.

"Für mich ist mein Beruf wirklich Berufung", sagt der Vollblut-Mediziner. Denn Lamprecht ist nicht nur Primarius am Kepler Universitätsklinikum, sondern der lehrt auch an der Universität, ist stellvertretender Dekan an der medizinischen Fakultät der JKU, Experte für Lungenkrankheiten und berät die oberösterreichische Landesregierung.



Foto: KUK



Physiozentrum Linz

# Starke Beine dank

# Achsentraining

Je wärmer die Temperaturen werden, desto mehr Sportler zieht es aus den Homegyms ins Freie – egal ob zum Laufen oder Wandern. Um verletzungsfrei durch den Sommer zu kommen, gibt es von Physiotherapeut Philipp Jaksche Tipps und Übungen, um die Beinachse zu stärken und zu kräftigen. Denn diese ist eine der wichtigen Grundvoraussetzungen für ein gutes Lauftraining.

Laufen stärkt nicht nur unser Herz-Kreislaufsystem, sondern ist, entgegen einiger Klischees sehr förderlich für die Widerstandsfähigkeit und Gesundheit unseres Bewegungsapparates. Aufgrund der wechselnden Be- und Entlastung wirkt sich Laufen positiv auf die Festigkeit der Bandscheiben und Menisken aus. Zudem werden die Muskeln gestärkt und mit ausreichend Sauerstoff versorgt, wodurch längerfristig die sportliche Leistungsfähigkeit steigt. "Vor allem nach längeren Laufpausen ist es wichtig die stützende und stabilisierende Muskulatur des Becken- und Beinapparates auf die bevorstehenden Belastungen vorzubereiten. So reduziert man das Verletzungsrisiko und beugt Fehl- oder Überbelastung vor", weiß Physiotherapeut Philipp Jaksche.

### Beinachse ist für Jedermann

Unter der Beinachse versteht man eine gedachte Linie, welche sich vom Sprunggelenk über den Gelenkmittelpunkt des Knies bis hin zum Hüftgelenk zieht. Um für eine optimale Gelenkbelastung und Kraftübertragung zu sorgen, sollten sich diese Punkte unter Gewichtsbelastung im Lot befinden. Wer nun glaubt, dass eine stabile Beinachse nur für sportliche Höchstleistungen erforderlich ist, liegt falsch. Schon im Alltag

ist eine starke Beinachse unabdinglich. So wirkt zum Beispiel beim Treppensteigen auf Strukturen wie Sehnen, Muskeln und Menisken der Beine bereits ein Vielfaches des Körpergewichts. Je höher dann die einwirkenden Kräfte sind und je kürzer die Zeit um diese aufzunehmen, wie etwa bei kurzem Bodenkontakt beim Laufen, desto wichtiger wird die tragende Rolle der beinachsenstabilisierenden Muskulatur.

### Das Physiozentrum Linz

Gelegen am Linzer Froschberg gegenüber dem Linzer Stadion steht im Physiozentrum Linz ein neunköpfiges Team bestehend aus Masseuren, Sportphysiotherapeuten und Osteopathen mit Erfahrungen im Leistungs- und Spitzensport zur Verfügung. Das Leistungsangebot umfasst präventive, rehabilitative und trainingstherapeutische Maßnahmen. Konkret umfasst das Angebot Sport- und Entspannungsmassagen, Physiotherapie, Osteopathie bei akuten oder chronischen Beschwerden oder nach Operationen am Bewegungsapparat. Ebenfalls angeboten werden funktionelle "Back to Sport"-Screenings und Testungen nach Unfällen und Operationen, um zu erkennen, ob das Training wieder aufgenommen werden kann.



## Kontakt

Physiozentrum Linz

Roseggerstraße 38, 4020 Linz

www.physio-linz.at

Bei Fragen zum Bewegungsapparat oder Beschwerden bei selbigen steht Ihnen das Team des Physiozentrums Linz gerne zur Verfügung.

## Vier Übungen für stramme Beine:

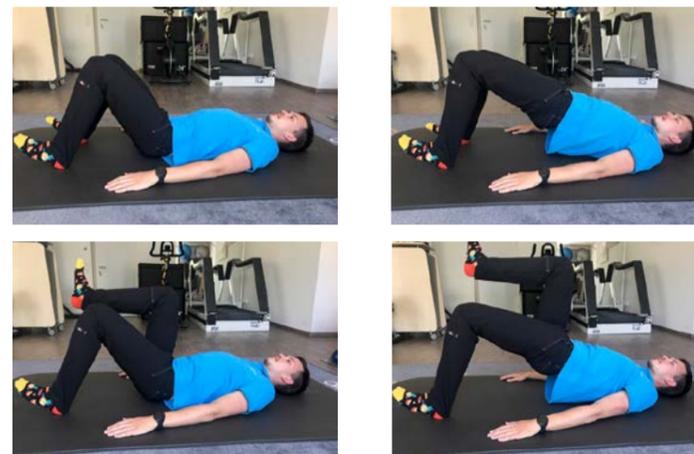
Mit diesen vier Übungen kräftigst du deine Beinachse und bist damit bereit für die sommerlichen Laufeinheiten. Philipp Jaksche empfiehlt die Übungen drei Mal pro Woche regelmäßig durchzuführen, um gute Ergebnisse zu erzielen.

A - Anfänger | F - Fortgeschrittener | WH - Wiederholung

### 1. Bridging

Starte in Rückenlage mit angestellten Beinen. Die Arme liegen neben dem Oberkörper. Hebe nun dein Gesäß vom Boden ab und strecke dabei deine Hüfte. Halte die Spannung am höchsten Punkt für drei Sekunden, bevor du dein Gesäß wieder absenkst. Wer die Übung anspruchsvoller gestalten möchte kann die Übung einbeinig ausführen. Halte dabei das zweite Bein während der gesamten Ausführung in der Hüfte und im Knie auf 90 Grad gebeugt in der Luft.

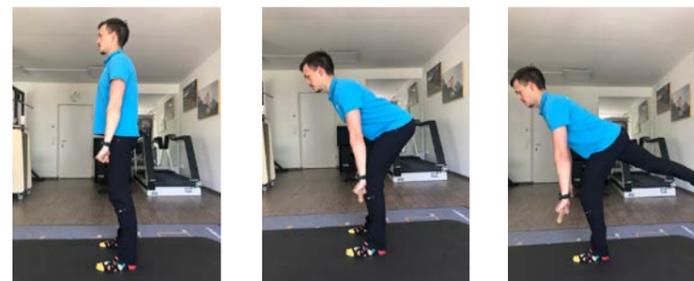
A: 3 x 10-15 WH | F: 3 x 20-25 WH



### 2. Romanian Deadlift

Starte in einer stehenden Position mit circa hüftbreitem Stand und halte beide Knie leicht gebeugt. Bewege nun deinen Oberkörper mit aufrechter Wirbelsäule nach vorne und dein Gesäß nach hinten, bis du eine Spannung in deinen Oberschenkelrückseiten spürst. Verweile ein bis zwei Sekunden in der Spannung und richte dich danach über die Hüftstreckung wieder auf. Bei der Variante für Fortgeschrittene bringe dein Gewicht auf ein Bein. Wenn du den Oberkörper nach vorne beugst, hebe gleichzeitig das freie Bein gestreckt in Verlängerung der Wirbelsäule mit an.

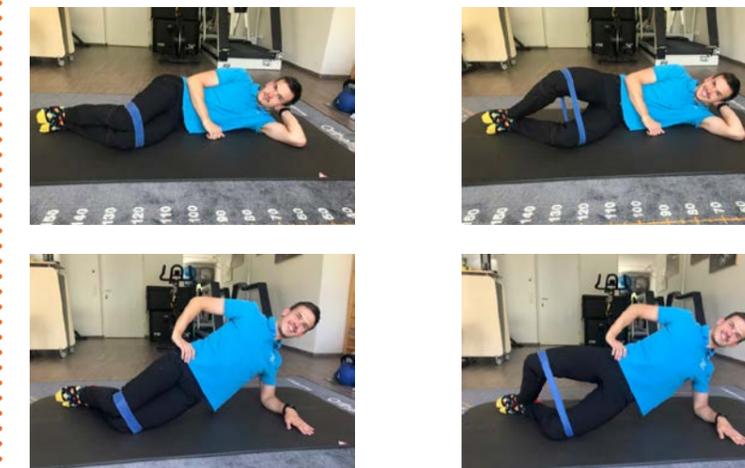
A: 3 x 10-15 WH | F: 3 x 20-25 WH



### 3. Shelling

Du beginnst in Seitlage, mit dem unteren Arm kannst du deinen Kopf stützen. Die Beine liegen mit den Knien im rechten Winkel und der Hüfte im 45 Grad-Winkel gebeugt aufeinander. Um den Widerstand etwas zu erhöhen kannst du ein Miniband oder kurzes Theraband oberhalb deiner Kniescheiben verwenden. Hebe nun das obere Knie vom unteren ab, ohne dabei die Fersen voneinander zu lösen oder mit dem Becken nach hinten zu drehen. Halte diese Position für zwei bis drei Sekunden bevor du das Knie wieder nach unten bewegst. Schwieriger wird es, wenn du in einer Seitstützposition startest. Dadurch wird auch das untere Bein mehr beansprucht.

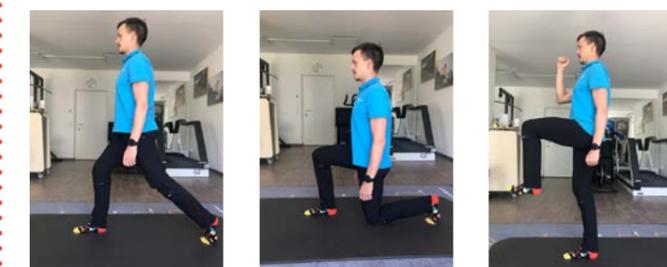
A: 3 x 10-15 WH/Seite | F: 3 x 20-25 WH/Seite

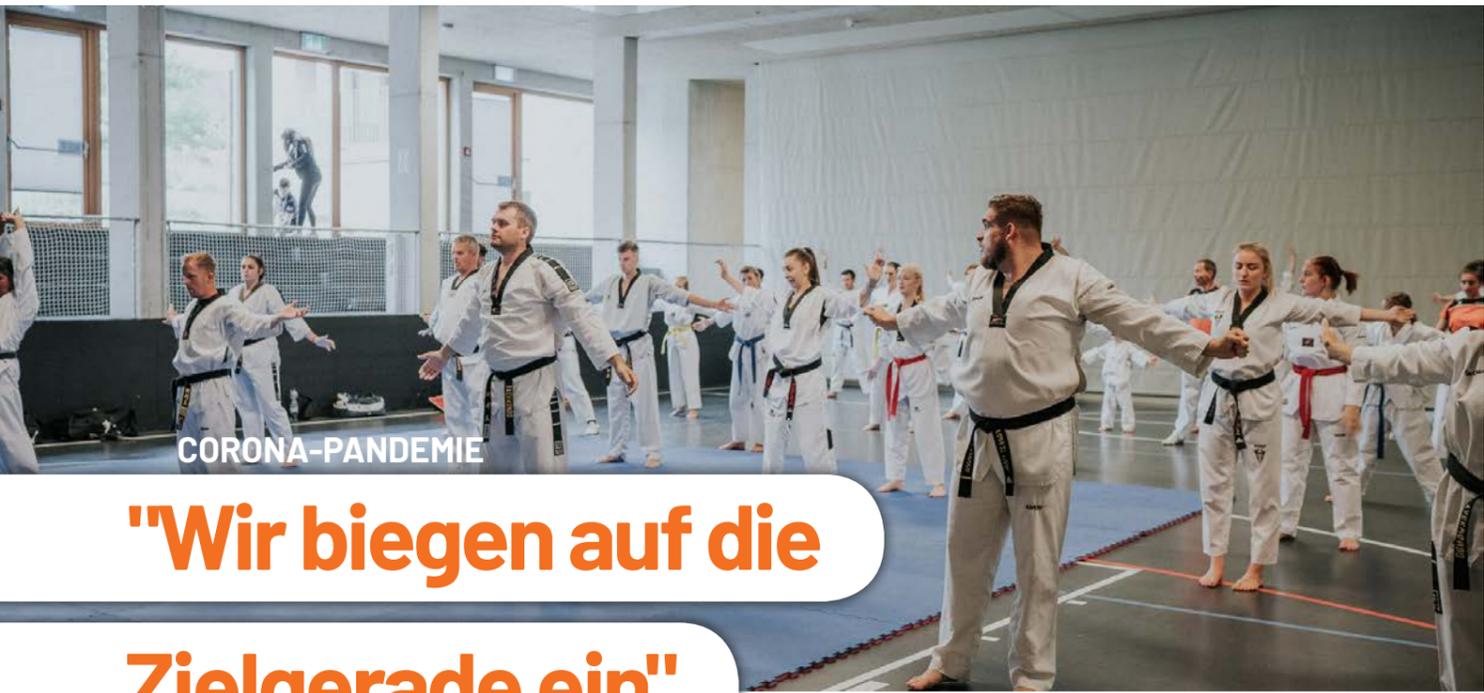


### 4. Lunges

Als Ausgangsposition dient ein großer Ausfallschritt. Achte darauf, dass du nicht zu schmal stehst. Ideal ist ein hüftbreiter Stand. Anfangs kannst du dich an einer Wand, einem Stuhl oder Ähnlichem etwas festhalten. Senke nun das Knie des hinteren Beines in einer Art Kniebeuge zum Boden. Bremse knapp über dem Boden ab. Zwischen deinen beiden Knien und Oberschenkel sollte der Winkel etwa 90 Grad betragen. Wenn nicht, passe deine Schrittlänge in der Ausgangsposition an. Für die fortgeschrittene Variante führe am Ende der Aufwärtsbewegung einen Kniehub mit dem zuvor hinteren Bein aus, um dein Gleichgewicht mehr herauszufordern.

A: 3 x 10-15 WH/Seite | F: 3 x 20-25WH /Seite





CORONA-PANDEMIE

# "Wir biegen auf die Zielgerade ein"

**Knapp sieben Monate stand das Sport- und Vereinsleben aufgrund der Corona-Pandemie beinahe still. Die SPORTUNION und viele Vereine trotzten der Krise und schufen kostenlose Online-Angebote. Ein Sportbetrieb "zum Angreifen" konnte dadurch nicht ersetzt werden. Die Lust an Bewegung ist derzeit ungebrochen hoch und die Nachfrage nach Sportangeboten groß, wie eine WINNER-Umfrage zeigt.**

"Sport spielt für eine gute Lebensqualität eine große Rolle und ich hoffe, dass das durch die Pandemie und der daraus resultierenden langen Sportpause jedem bewusst geworden ist", beschreibt Jasminka Cive von Starfight Enns die Wichtigkeit von Sport. Erst seit Mitte Mai sind Sporteinheiten in normalen Umfeld, aber unter Einhaltung von Sicherheitsmaßnahmen wieder möglich. Kinder und Jugendliche durften outdoor bereits ab Mitte März trainieren. Zuvor musste ganz auf das Training verzichtet werden oder es standen Online-Trainings am Programm. Dennoch konnten diese nicht mit echten Einheiten in der Halle oder auf dem Platz verglichen werden. "Im Frühjahr und Herbst haben wir jeweils Online-Trainings angeboten, die von vielen auch sehr gut angenommen wurden. Je länger der Lockdown aber gedauert hat, umso schwieriger wurde es, die Kinder und Erwachsenen für ein Training vor dem Bildschirm zu begeistern", erzählt Judo-Trainerin Silvia Ehrenguber.

### Die Freude ist ungebrochen

Wer nun glaubt, dass sich Trägheit bei den Hobbysportlern eingeschlichen hat, der irrt. Die Nachfrage in den Vereinen ist hoch. "Bei den Kleinen ist ein richtiger Fußball-Boom ausgebrochen. Das unterstreicht meiner Meinung nach die Wichtigkeit von Sportvereinen. Denn gerade Kinder brauchen Bewegung und soziale Kontakte", freut sich Nachwuchscoach Andreas Burgstaller von der Union Alberndorf. Manuel Hirtl berichtet Ähnliches beim Tennissport: "Die Trainer und Vereine sind voll ausgelastet. Es sind schon bald zu wenig Trainer vorhanden. Da Tennis keine Kontaktsportart ist und schon

früh Einzelstunden möglich waren, ist der Sport noch beliebter geworden." Auch im Judozentrum Mühlviertel ist die Freude an der erneuten Sportausübung ungebrochen. "Wir mussten sogar einige Trainingseinheiten staffeln, da so viele trainieren wollten. Sonst hätten wir die Abstandsregeln nicht einhalten können", erzählt Silvia Ehrenguber.

### Das neue Normal

Die strengen Abstandsregeln wurden mittlerweile gelockert. Zu Beginn der Öffnungsschritte, musste das Training aber umgestellt werden, um den geltenden Maßnahmen gerecht zu werden. Es wurde der Fokus auf das Erlernen von Techniken und die Verbesserung der allgemeinen Fitness geachtet. "Die Übungen werden isolierter durchgeführt und auf das regelmäßige Abklatschen wird verzichtet", berichtet Volleyball-Trainer Peter Eglseer. Die Trainer freuen sich auf die Zeit, in der Sport wieder mit Körperkontakt und ohne Einschränkungen ausgeführt werden kann. Die Weichen dafür sind mit den jüngsten Lockerungsschritten im Juli gestellt. "Wir befinden uns auf der Zielgeraden der Pandemie. Die steigende Durchimpfungsrate und die sinkenden Infektionszahlen stimmen positiv für die Zukunft. Die große Nachfrage bei unseren Vereinen, zeugt von einem Bewegungsdrang der Menschen nach der langen Sportpause", so SPORTUNION Oberösterreich-Präsident Franz Schiefermair. "Der Dank gilt auch allen Trainern, und Ehrenamtlichen, die in dieser besonderen Zeit dafür gesorgt haben, dass die Menschen in Bewegung bleiben", fügt Schiefermair noch hinzu.

## NPO-Fonds - Vereine profitieren weiter von Unterstützung

"In diesem Jahr wird der NPO-Fonds weiterhin für gemeinnützige Organisationen und Vereine zur Verfügung stehen. Das ist uns ein großes Anliegen", betont SPORTUNION Oberösterreich-Präsident Franz Schiefermair. Ab Juli können Anträge für das erste Quartal 2021 gestellt werden. Im Sport haben bisher 5.721 Organisationen und Vereine einen Antrag gestellt. 7.154 Zusagen wurden bereits erteilt und knapp 68 Millionen Euro wurden ausgezahlt. Über 1.000 Vereine haben sogar schon zwei Zusagen erhalten. Alleine in Oberösterreich haben 912 Sportvereine und Organisationen schon über 10 Millionen Euro aus dem NPO-Fonds für gemeinnützige Organisationen erhalten (Stand April 2021).

"Ein geregelter Sportbetrieb ist erst seit wenigen Wochen wieder in vollem Ausmaß möglich. Für die Zeit des Lockdowns im Frühjahr ist weiterhin eine finanzielle Unterstützung der Vereine möglich. Ich kann nur an die Verantwortlichen im Verein appellieren dieses Angebot auch anzunehmen. Die Antragstellung ist einfach und unkompliziert", so Schiefermair. Um Fragen rund um den NPO-Fonds zu klären veranstaltet die SPORTUNION Oberösterreich für alle Interessierten erneut ein Webinar zum Thema "Antragstellung für den NPO-Fonds". Das erste Webinar zu diesem Thema war mit über 100 Teilnehmern österreichweit ein voller Erfolg und markiert nochmals die Dringlichkeit dieses Themas. Alle Informationen dazu folgen unter [sportunion-akademie.at](http://sportunion-akademie.at)



Foto: Starfight Enns

"Bei den Erwachsenen war der Trainingsstart nach der langen Corona-Pause etwas träge, da viele längere Zeit nicht trainiert hatten. Da musste zunächst die Kondition und Fitness wieder aufgebaut werden. Bei den Kinder, die schon seit März im Outdoor-Training waren lief es besser."

**Jasminka Cive, Starfight Enns | Kickboxen**



Foto: privat

"Es war ein tolles Gefühl mit den Kids endlich wieder am Fußballplatz zu stehen. Alle waren top motiviert und mit Begeisterung bei der Sache."

**Andreas Burgstaller, Union Alberndorf | Fußball**



Foto: Silvia Ehrenguber

"Die Judokämpfer haben schon sehr lange darauf gewartet, um endlich wieder in der Judohalle auf der Matte zu trainieren. Immer wieder kam die Frage, sowohl von Kindern als auch von Erwachsenen, wann dürfen wir endlich wieder richtig Judo machen! Als es dann endlich wieder so weit war, war die Freude natürlich riesengroß."

**Silvia Ehrenguber, UJZ Raika Mühlviertel | Judo**

## Wie war der Trainingsstart nach der langen Pause?

Knapp sieben Monate mussten Sportstätten geschlossen bleiben. Wir haben Trainer aus unseren Vereinen gefragt, wie es ihnen nach den Öffnungen im Sport ergangen ist.

"Es war zwar zu Beginn ein großer organisatorischer Aufwand, aber der Ansturm war enorm. Wir hatten so viele Anfragen, dass die Platzressourcen knapp wurden. Tennis boomt zur Zeit, da viele andere Sportarten lange nicht möglich waren."

**Manuel Hirtl, Trainer | Tennis**



Foto: privat

"Der Start nach der langen Pause war für unsere Trainer in vielerlei Hinsicht eine enorme Erleichterung und ein Motivationsschub. Zum einen kam neben der Arbeit endlich wieder eine gewisse Routine in den Alltag, zum anderen war die Nachfrage nach unseren Kursen ungebrochen. Die Möglichkeit sich im gemeinsamen Training wieder zu sozialisieren & auszutauschen von allen sehr geschätzt."

**Martin Friedlich, Team Obsession | Parkour und Freerunning**



Foto: Team Obsession

"Der Start war sehr positiv, vor allem im Nachwuchs. Bereits vor der Öffnung kamen viele Anfragen und als wir dann tatsächlich die Pforten wieder öffnen durften, merkte man die Euphorie bei den Jugendlichen."

**Peter Eglseer, UVC Weberzeile Ried | Volleyball**



Foto: Fivb

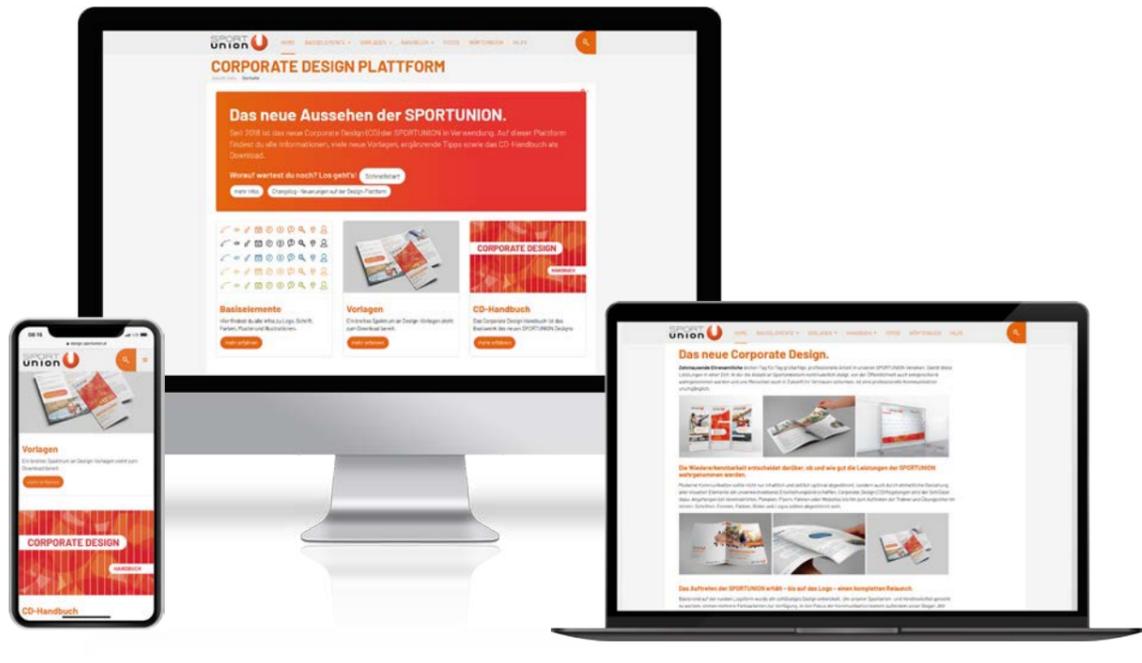


Foto: SPORTUNION

# SCHNELL UND EINFACH ZUM SPORTUNION DESIGN

Auf der Corporate Design Plattform der SPORTUNION finden sich alle Informationen zur Marke, Vorlagen und vieles mehr. Schlicht, einfach und kostenlos.

Seit Herbst 2018 präsentiert sich die SPORTUNION in neuem Licht. Im Laufe eines einjährigen Prozesses wurde das Logo und Corporate Design angepasst und moderner gestaltet. Das Herzstück dieses Relaunch ist nach wie vor die Designplattform. Auf dieser finden sich zahlreiche Vorlagen im SPORTUNION-Design, die sämtlichen Mitgliedsvereinen kostenlos zur Verfügung stehen

### Eine starke Marke bilden

Ziel ist es, die Marke SPORTUNION zu stärken, wodurch auch jeder Mitgliedsverein profitiert. Es wird ein positives und professionelles Auftreten der Marke nach außen vermittelt. Durch das einheitliche Design erhöht sich zudem der Wiedererkennungswert. Denn in einer Zeit von einer kontinuierlich ansteigenden Zahl von Sportanbietern, gilt es von der Öffentlichkeit entsprechend pro-

fessionell wahrgenommen zu werden, damit uns auch in Zukunft Menschen ihr Vertrauen schenken. Als Teil eines großen wachsenden Dachverbandes kann jeder Mitgliedsverein von einer einheitlichen Wahrnehmung der Marke SPORTUNION profitieren – und gleichzeitig seinen Beitrag leisten, um uns noch stärker zu machen. Denn: Gemeinsam können wir mehr bewegen.

### Lächeln bitte!

Neben der Corporate Design Plattform stellt die SPORTUNION eine eigene Fotoplattform für ihre Mitgliedsvereine zur Verfügung. Nach einer einmaligen Anmeldung erlangt man Zugriff auf eine Vielzahl an Fotos, die honorarfrei verwendet werden können. Die Plattform wird laufend um Fotos erweitert, um so den großen Querschnitt der Vereine und deren Angebote abdecken zu können.

### Auf unserer Plattform findest du folgende Designelemente:

- SPORTUNION-Logos
- Basiselemente, wie Farbcodes, Illustrationen und Schriften
- Druckvorlagen für Flyer, Folder, Plakate oder Urkunden
- Office-Vorlagen für Word und PowerPoint
- Vorlagen für Pressemeldungen, E-Mail-Signaturen oder Agenden und Protokolle
- Druckdaten für Banner, Beachflags, Roll-Ups und Fahnen
- Vorlagen für einen Newsletter oder ein Facebook-Posting
- Videologo
- unser ausführliches Handbuch mit allen Informationen zu unserem Corporate Design und noch vieles mehr.



Denk  
Gesundheit,  
die Spaß  
macht.

Für alle Vereine der SPORTUNION Oberösterreich!



## SPORTUNION Haftpflichtversicherung

UNIQA hat ein sehr attraktives Versicherungsangebot für die Vereine, Mitglieder und Funktionäre der SPORTUNION Oberösterreich entwickelt:

Sie schützt den Verein und seine Mitglieder vor Schadenersatzansprüchen, soweit keine Privathaftpflichtversicherung, wie etwa im Rahmen einer Haushaltsversicherung, besteht (Subsidiarität der Vereinshaftpflichtversicherung).

Hervorzuheben ist, dass unsere Versicherung sich auch auf Schadenersatzverpflichtungen aus der Durchführung von Vereinsveranstaltungen durch den Versicherungsnehmer bezieht. Diverse Feriencamps, wie Fußballlager, Tenniscamps, Sportwochen, usw. sind derartige „Veranstaltungen“. Im Rahmen unseres Rahmenvertrages besteht hier Deckung, und zwar unabhängig davon, wo diese Veranstaltung stattfindet (ausgenommen USA, Kanada und Australien).

Auch mögliche Schadenersatzverpflichtungen aus der Verwendung von nicht

motorisch angetriebenen Wasserfahrzeugen (wie Ruderbooten, Kanus, Kajaks etc.), finden im Rahmen unserer Haftpflichtversicherung Deckung.

### Wenn etwas passiert?

#### Beispiel 1:

Im Zuge eines Tenniscamps, bei dem auch Speisen durch den Verein ausgegeben werden, stellt sich heraus, dass einige teilnehmende Kinder eine Lebensmittelvergiftung erlitten haben.

#### Beispiel 2:

Ein Trainer verletzt einen Jugendlichen durch eine unvorsichtige Bewegung mit einem Sportgerät im Feriencamp am rechten Auge.

Bei derartigen Personenschäden kann es schnell zu hohen Schmerzensgeldforderungen kommen. In all diesen Fällen und in vielen weiteren ist es wichtig, mit einer Vereinshaftpflichtversicherung abgesichert zu sein, um nicht persönlich haften zu müssen oder um unberechtigte Schadenersatzansprüche abwehren zu können.

### Wer ist versichert?

Versicherungsschutz haben die Mitgliedsvereine der SPORTUNION Ober-

österreich, die der Rahmenvereinbarung beigetreten sind, deren Mitglieder und Funktionäre. Auch Trainer und freiwillige Helfer, die im Auftrag des Vereins tätig sind, sind mitversichert.

Ob die Versicherungssumme des Rahmenvertrages (EUR 2 Mio.) für die Veranstaltungen ausreicht, kann jeder Verein für sich selbst am besten einschätzen. Sollte für eine größere Veranstaltung einmal eine höhere Deckungssumme notwendig sein, dann kann direkt über den Landesverband eine Erhöhung auf EUR 10 Mio für diese Veranstaltung beantragt werden. Die Einmalprämie dafür beträgt EUR 75,-.

### Was tun im Schadenfall?

Ein Schadenfall sollte immer so rasch als möglich an die SPORTUNION Oberösterreich gemeldet werden. Diese kümmert sich dann um die Weiterleitung an die zuständige UNIQA Landesdirektion Oberösterreich.

### UNIQA vor Ort.

**UNIQA Österreich Versicherungen AG**  
Europaplatz 5, 4021 Linz  
Tel.: +43 (0) 50677-670, Fax: +43 (0) 50677-676  
[www.uniqa.at](http://www.uniqa.at)





BEWEGT IM PARK

# Der Park ruft!



**Gemeinsam in der Natur schwitzen und dabei auch noch Spaß haben – für jede Altersgruppe, kostenlos und unverbindlich. Mit dem Bewegungsprogramm "Bewegt im Park" sollen auch heuer wieder Menschen zu mehr Bewegung motiviert werden. Wir haben uns umgehört, was das Programm so besonders macht.**

"Ich habe damals im Newsletter der SPORTUNION davon gelesen und gleich am nächsten Tag habe ich mich genauer darüber informiert", berichtet Maria Weissenböck, Trainerin der Union St. Agatha über ihren Start bei Bewegt im Park vor ... Jahren. "Wir mussten damals nicht lange überlegen. Ich habe meine Trainerkolleginnen gefragt, ob sie Lust hätten mitzumachen und schon waren wir angemeldet." Bei Anita Greifeneder von der SPORTUNION Wartberg ob der Aist lief es ähnlich ab. Auch sie hat über den Newsletter von dem Projekt erfahren und ist heuer das erste Mal dabei. "Ich habe schon länger überlegt, da den ganzen Sommer kaum Kurse abgehalten werden. Heuer passt es natürlich perfekt, weil wir aufgrund von Corona schon viel zu lange nicht mehr gemeinsam geturnt haben", erzählt die Traine-

rin. Genau das ist der Grundgedanke von Bewegt im Park: Gemeinsam an der frischen Luft trainieren. Heuer wird das Projekt bereits zum siebten Mal von der Sozialversicherung in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlicher Dienst und Sport gemeinsam mit den drei Dachverbänden organisiert. "Ich finde es toll, dass die Politik und ihre Institutionen erkannt haben, dass wir aktiv werden müssen und die Menschen auch gerne

bereit sind, etwas für ihre körperliche und geistige Gesundheit zu tun", freut sich die Weissenböck

**Der Trainingsraum im Freien**

Einzigartig an dem Bewegungsprogramm ist, dass es inmitten der Natur in öffentlichen Plätzen und Parks stattfindet. "Das Besondere ist einfach, dass JEDE und JEDER mitmachen kann. Ganz ohne Anmeldung, Vorkenntnisse und Kosten. Wir hatten schon Gäste,

» *Bewegung im Freien an der frischen Luft und vor allem das gemeinsame Trainieren ist, denke ich, der Schlüssel zum Erfolg. Nach den langen Einschränkungen freuen wir uns alle auf gemeinsame Stunden.* «

Maria Weissenböck, Trainerin der UNION St. Agatha

die im Ort Urlaub gemacht haben und spontan mittrainiert haben. Es ist auch immer wieder schön zu sehen, wenn die Mütter mit ihren Kindern kommen oder die Oma mit ihrer Tochter und Enkelkindern", beschreibt Maria Weissenböck die weiteren Vorteile von Bewegt im Park. Außerdem ergänzt sie: "Das Erfolgsgeheimnis ist meiner Meinung nach die Bewegung im Freien an der frischen Luft und vor allem die Gemeinsamkeit die beim Trainieren entsteht. Vor allem jetzt nach den langen Einschränkungen freuen wir uns auf die gemeinsamen Stunden."

**Kostenlos und unverbindlich für Jeden**

Was damals klein begonnen hat, ist mittlerweile für viele zu einem Fixpunkt im Sommer geworden: Fand zu Beginn im Jahr 2016 in Oberösterreich vier Kurse von SPORTUNION-Vereinen mit gesamt 422 Teilnehmern statt. Werden in diesem Jahr gesamt 76 Kurse angeboten, von denen 39 von SPORTUNION-Vereinen organisiert werden. Auch Maria Weissenböck hat die steigende Beliebtheit bemerkt: "Zu Beginn haben großteils Vereinsmitglieder aus dem Ort mitgemacht. Mittlerweile kommen auch schon Teilnehmer aus Nachbargemeinden, die über Arbeitskollegen, Freunde oder Facebook davon erfahren haben." Heuer darf mit noch mehr begeisterten Teilnehmern gerechnet werden. "Wir freuen uns, wieder alle Sportbegeisterten zu sehen, gemeinsam zu schwitzen und neue Teilnehmer zu begrüßen. Vielleicht können wir Leute helfen, die Begeisterung für Sport und Bewegung zu entdecken.", meint Anita Greifeneder abschließend.

## UNSERE KURSE IM ÜBERBLICK

**UNION SPORTIV LINZ**  
SMOVEY-WORKOUT IM HUMMELHOFBAD  
SMOVEY-WORKOUT UND PILATES AM OEDTER SEE

**SU ACROYOGA LINZ**  
TRAINING FÜR DEN HANDSTAND BEIM LENTOS  
KRAFTTRAINING AN DER FRISCHEN LUFT IM TRAININGSPAKR ISW

**FLUGSPORTGRUPPE UNION LINZ**  
DEEP WORKOUT AM SEGELFLUGPLATZ LINZ

**SU WELS PERNAU**  
SMOVEYFIT IM LINZER WASSERWALD UND IM WELSER VOLKSGARTEN

**DSG UNION HIRSCHBACH**  
FIT MIT FRISCHEKICK AM SPORTPLATZ

**SPORTUNION WIMBERGERHAUS LASBERG**  
FITNESSMIX FÜR ALLE IM FEISTRITZ-PARK

**TSU WARTBERG O.D. AIST**  
SOMMERFIT AUF DER WIESE AM SPIELPLATZ

**UNION ALTMÜNSTER**  
BODYWORK UND HIIT AUF DER ESPLANADE

**SPORTUNION RAIKA BAD ISCHL**  
BODYFIT, FAMILIENBALLSPORT UND YOGA IM SISI PARK

**SPORTUNION GMUNDEN**  
CHILLOUT YOGA IM TOSCANAPARK

**SPORTUNION INCLUENZ**  
OUTDOOR INCLUENZ DANCE IM TOSCANAPARK

**SU XUNDFIT ST. AGATHA**  
MOVE INTO SUNSET UND MACH MIT - HALT DICH FIT! AUF DER FREIZEITANLAGE „AM STEINHÜGEL“

**SPORTUNION SCHLIERBACH**  
FIT & BEWEGLICH AM HARTPLATZ  
BODYWORKOUT UND HIIT AM SPORTPLATZ DER LANDWIRTSCHAFTLICHEN SCHULE

**UTC GREIN**  
OUTDOOR WORKOUT AM SPORTPLATZ DER NMS

**DSG UNION ST. GEORGEN AM WALDE**  
SUMMER FIT MIT POUND UND PILOXING AM SCHULSPORTPLATZ

**SPORTUNION RIED IM INNKREIS**  
SUMMER WORKOUT, BEWEGLICH IN DEN TAG, QI-GONG UND PILATES IM STADT-PARK

**SU ULRICHSBERG**  
SPIEL, SPORT UND SPASS FÜR FAMILIEN IM NATURFLUSSBAD GR. MÜHL

**SPORTUNION SCHÄRDING**  
YOGA IM SCHLOSSPARK

**SPORTUNION ALBERNDORF**  
HIIT TRAINING AUF DER TRENDSPORTANLAGE

**SPORTUNION FELDKIRCHEN A.D. DONAU**  
FUNKTIONELLES GANZKÖRPERTRAINING AM BADESEE FELDKIRCHEN

**SPORTUNION SCHENKENFELDEN**  
HIIT WORKOUT IM SCHULGARTEN

**SU RAIKA ZWETTL**  
SPASS MIT FITNESSGERÄTEN, BODY BALANCE, YOGA UND FIT OHNE GERÄTE AM FUNCOURT

Alle Infos zu den Kursen in deiner Nähe findest du unter [www.bewegt-im-park.at](http://www.bewegt-im-park.at)



# Warum heiraten Romeo und Julia nicht einfach?

Sie sind zwei Powerfrauen mit dem gemeinsamen Ziel: Menschen mit Beeinträchtigung eine Bühne zu geben. Im Dezember 2020 haben Nicole Kaser und Anna Loderbauer-Nwosu den Verein InCluenz gegründet und mit Anfang 2021 das Referat für "Inklusion und Integration" bei der SPORTUNION Oberösterreich übernommen. Doch bereits zuvor haben sie Menschen mit Beeinträchtigung eine Plattform und Raum zur Entfaltung geschaffen.

Anna Loderbauer-Nwosu ist Sozialarbeiterin mit einer Leidenschaft für Tanz, Nicole Kaser diplomierte Behinderten- und Sexualpädagogin. Gemeinsam haben die beiden, die sich bei der Arbeit kennengelernt haben, ein großes Ziel: Sie wollen beide, Menschen mit Beeinträchtigung eine Bühne bieten, auf der sie sich entfalten können. Daraus entstanden sind viele Veranstaltungen, Workshops und Kurse. Der Grundgedanke war immer: Was ist Menschen mit Beeinträchtigung vorbehalten? Aus diesen Überlegungen heraus wurden Disconights, Selbstverteidigungskurse, Kartrennen und Nähkurse organisiert. Dinge, die für die meisten Menschen selbstverständlich sind. "Wir haben immer gesagt: Wir sind mutig und wir trauen uns das. Denn wir wollen weg von dem Gedanken, dass es einen speziellen Rahmen für behinderte Menschen braucht", so Kaser über ihre Projekte, die

alle dank vieler ehrenamtlicher Stunden und hilfsbereiter Menschen stattfinden konnten.

## Neu interpretiertes Theater für jeden

Besonders erfolgreich sind die beiden Frauen mit den Tanz- und Showgruppen ihres Vereins InCluenz. Neben zahlreichen gebuchten Auftritten, zählt die Silbermedaille bei den Special Olympics 2020 in Villach bis jetzt zu den größten Erfolgen. Neben Tanz wird auch viel Schauspiel angeboten. Die Theaterstücke werden gemeinsam ausgesucht, adaptiert und einstudiert. So kam man zum Beispiel auf die Idee, dass Romeo und Julia doch heiraten könnten und nicht sterben müssen. "Bei den Theaterstücken ist es uns wichtig, auch immer aktuelle Bezüge und Hintergründe einzubauen. Am Beispiel von Romeo und Julia wurde etwa thematisiert, dass beeinträchtigte Menschen heutzutage immer noch vor Probleme gestellt werden,

wenn sie heiraten möchten", erklärt Kaser.

## Bauen wir die Berührungspunkte ab!

Um das Thema noch einer breiteren Öffentlichkeit näher zu bringen haben die beiden Frauen mit Anfang des Jahres die Leitung des Referats für "Inklusion und Integration" übernommen. "Wir möchten, dass sich Vereine trauen, auch Kinder und Menschen mit Beeinträchtigung bei sich aufzunehmen. Unser großes Ziel ist es, dass es in Zukunft zur Normalität geworden ist, dass Menschen mit Beeinträchtigung in Vereinen präsent sind", wünscht sich die Behindertenpädagogin. Generell gilt es Berührungspunkte abzubauen und viele verschiedene Angebote zu setzen, die für Vereine so interessant sind, sich dazu entschließen mitzumachen. "Denn je mehr man macht und umso öffentlicher es gestaltet wird, desto besser kann es werden. Ganz nach meinem Motto:

Raus aus dem Schatten, rein ins Licht!", so Kaser. Das Referat will künftig auch als Anlaufstelle für Vereine dienen, damit sich diese jederzeit Informationen, Inputs und Hilfe holen können, sollten sie in einer Situation überfordert sein. Außerdem helfen Workshops, das Interesse seitens der Vereine weiter zu steigern. "Wir müssen einfach in die breite Öffentlichkeit gehen und Präsenz für das Thema schaffen. Es braucht meist nur eine positive Erfahrung, damit Ängste auf beiden Seiten abgebaut werden. Leider haben viele Personen und Kinder keine Berührungspunkte mit beeinträchtigten Menschen und das Thema ist immer noch stigmatisiert. Deshalb möchten wir die Vereine, die Schulen und die Köpfe der Menschen öffnen, um mehr Inklusion für alle zu schaffen. Ziel ist es, dass Inklusion zur totalen Normalität wird, die selbstverständlich ist", setzen sich die beiden Frauen große Ziele für die Zukunft.



Foto: InCluenz

## ZEIG UNS DEIN TALENT

Das Referat für Inklusion und Integration veranstaltet heuer am 13. August zum ersten Mal einen integrativen Talentewettbewerb unter dem Motto "ZEIG UNS DEIN TALENT". Es ist jeder dazu eingeladen mitzumachen - egal ob mit oder ohne Beeinträchtigung!

Der Auftritt kann einzeln oder in der Gruppe erfolgen und wird in einer offenen Kategorie vor einer vierköpfigen Jury präsentiert. Die Vorführung soll zwischen einer und drei Minuten dauern.

Anmeldung bis **31. Juli** unter [incluenz@gmail.com](mailto:incluenz@gmail.com) mit der Angabe folgender Details:

- Von welchem Verein / welcher Organisation?
- Name und Handynummer der Kontaktperson
- Auftritt: einzeln oder in der Gruppe?
- Was wird präsentiert?
- Werden Requisiten benötigt? Wenn ja, welche?
- Wird für den Auftritt Musik benötigt?
- Wird on- oder off-Stage gestartet?
- Rollstuhlfahrer: ja oder nein?

## INCLUENZ CAMPS

Der Verein InCluenz veranstaltet im Sommer Tanz- und Theatercamps für Erwachsene und Jugendliche mit und ohne Beeinträchtigung im Tanzzentrum Pinsdorf. Im Rahmen des Camps wird gemeinsam ein Theaterstück mit Taneinlagen erarbeitet, einstudiert und am Ende auch aufgeführt.

- Kids- und Teencamp von 23. bis 26. August 2021
- Erwachsenencamp von 27. bis 29. August 2021

Anmeldung unter weitere Informationen unter [incluenz@gmail.com](mailto:incluenz@gmail.com)



Foto: InCluenz

# Die Ausbildung der Zukunft?



Wie zahlreiche andere Bereiche waren die Auswirkungen der Corona-Pandemie auch für die SPORTUNION Akademie spürbar. Von einem Tag auf dem anderen waren keine Präsenzkurse mehr möglich. Mehr als ein Jahr war ein geregelter Ausbildungsbetrieb nur bedingt möglich. Statt aber nun abzuwarten wurde Initiative ergriffen und im Rahmen einer Digitalisierungsoffensive das Kursangebot in den digitalen Raum verlegt.

Mit dem 15. März 2020 war plötzlich alles anders. Der erste Lockdown aufgrund der sich ausbreitenden Corona-Pandemie wurde ausgerufen und das Leben stand gewissermaßen still. Auch der Kursbetrieb der SPORTUNION Akademie musste eingestellt werden. Dies war jedoch kein Grund für Clemens Reichenberger, Leiter der Akademie in Oberösterreich, auf die angebotenen Ausbildungsmöglichkeiten zu verzichten: "Für uns war es klar, dass der Ausbildungsbetrieb weiterlaufen muss." Aus diesem Grund wurden rasch digitale Angebote geschaffen. Übungsleiterausbildungen wie das Basismodul, Urban Dance oder Erwachsenensport wurden über Onlinekurse angeboten. Aber auch Funktionärskurse erhielten ein Online-Format. Wo es möglich war, wurde also auf digitale Schulungen umgestellt – mit Erfolg.

## Erste Eingewöhnungsphase

"Am Anfang war die Umstellung etwas schwierig. Immer wieder gab es Probleme beim Einstieg und technische Probleme standen beinahe auf der Tagesordnung. Nach kurzer Zeit hat sich aber alles gut eingespielt und ich bin sehr zufrieden", so Reichenberger über den Start. Im Laufe des letzten Jahres haben über 500 Teilnehmer das Angebot der Online-Kurse

genutzt. 19 Referenten hielten Online-Kurse ab. Einer der Vortragenden war Florian Doppelhammer, der über die wichtigsten Elemente der Nachwuchsarbeit referierte: "Für mich war es keine Frage den Kurs online abzuhalten. Nach so langem Stillstand, war es mir wichtig, dass im Sport endlich wieder was passiert, in welcher Form auch immer. Es war eine spannende Erfahrung für mich."

## Mehr Freiheiten, aber weniger Interaktion

In dem einen Jahr Pandemie sind Online-Veranstaltungen mittlerweile zur Normalität geworden. Vor einem Jahr noch eher eine Seltenheit, ist es jetzt Standard. Bringt diese Art der Kommunikation so einige Vorteile mit sich: "Ein Vorteil ist sicher, dass der Kurs von zu Hause aus gemacht werden kann und so die Hürde der Anfahrt genommen wird. Außerdem ist man bei der Teilnehmerzahl an keine Raumkapazitäten gebunden und es ist leichter, den Kurs aufzuzeichnen", berichtet Doppelhammer von seinen Erfahrungen. Anna Kanduth, von der Austria Wirtschaftsservicegesellschaft mbH und Vortragende im Rahmen eines Webinars zum Thema NPO-Fonds, nennt die gleichen Vorteile und merkt noch die Umweltkomponente an, da die Anfahrt und Übernachtungen entfallen. Als Nachteil sieht sie jedoch technische Probleme und die

fehlende Interaktion zwischen Referenten und Teilnehmern an. "Ein Nachteil ist sicher auch die Schwierigkeit für den Vortragenden, auf die individuelle Gruppe einzugehen und das Durchführen von praktischen Inhalten", merkt Doppelhammer noch an.

## Zukunftsformat oder Pandemieerscheinung

"Ich glaube, dass Webinare Vor-Ort-Seminare nicht gänzlich ersetzen werden, aber die Corona-Pandemie hat gezeigt, dass virtuelle Veranstaltungen gut funktionieren können und viele Vorteile bringen. Ich denke, dass dieses Format Zukunft hat", sagt Kanduth. Wie bei fast allem, wird es wohl ein Mittelweg werden, der alle zufrieden stimmen kann. Laut Doppelhammer wäre es sinnvoll das Beste aus beiden Welten zu vereinen: "Die Vorteile des Online-Unterrichts können für die Theorie-Einheiten genutzt werden und die praktischen Einheiten können als Präsenzunterricht durchgeführt werden." Welches Format sich nun durchsetzen wird, wird die Zukunft zeigen. Die SPORTUNION Akademie wird jedoch jeden Schritt mitgehen um auch weiterhin, das bestmögliche Ausbildungsprogramm anbieten zu können.



Das Webinar zum Thema der Antragstellung im Rahmen des NPO-Fonds war mit über 100 Teilnehmern aus ganz Österreich, die erfolgreichste Online-Veranstaltung der SPORTUNION Akademie.

## Bereit für einen Tapetenwechsel?

Unvergessliche Erinnerungen, Sport und jede Menge Spaß mit Gleichaltrigen wartet in den SPORTUNION-Sommerncamps auf die Kinder und Jugendlichen. Die einzelnen Camps stellen sich hier nochmal kurz vor. Jetzt noch schnell anmelden!

### Wie heißt du?

UGOTCHI Actioncamp Laussa II

### Wann findest du statt?

Von 25. - 31.07.2021. Wer mitmachen will, kann sich noch bis 11. Juli anmelden.

### Wo findest du statt?

Im wunderschönen Laussa in der Nähe von Steyr.

### Wer kann dich besuchen kommen?

Ich freue mich über viele Kinder im Alter von 8 bis 14 Jahren.

### Was macht dich so besonders?

Bei mir können sich die Kinder austoben und ausprobieren. Neben sportlicher Betätigung bei Jonglieren, Fußball, Leichtathletik, Volleyball, Klettern oder Schwimmen, sind wir auch immer viel in der Natur unterwegs, machen Musik, tanzen und haben am Abend viel Spaß beim Lagerfeuer. Es ist einfach immer lustig!

### Wie heißt du?

UGOTCHI Actioncamp Laussa II

### Wann findest du statt?

Von 25. - 31.07.2021. Wer mitmachen will, kann sich noch bis 11. Juli anmelden.

### Wo findest du statt?

Im wunderschönen Laussa in der Nähe von Steyr.

### Wer kann dich besuchen kommen?

Ich freue mich über viele Kinder im Alter von 8 bis 14 Jahren.

### Was macht dich so besonders?

Bei mir können sich die Kinder austoben und ausprobieren. Neben sportlicher Betätigung bei Jonglieren, Fußball, Leichtathletik, Volleyball, Klettern oder Schwimmen, sind wir auch immer viel in der Natur unterwegs, machen Musik, tanzen und haben am Abend viel Spaß beim Lagerfeuer. Es ist einfach immer lustig!

### Wie heißt du?

5daysFUN Faustball

### Wann findest du statt?

Von 23. - 27.08.2021. Wer mitmachen will, kann sich noch bis 15. August anmelden.

### Wo findest du statt?

In Bad Leonfelden im Mühlviertel.

### Wer kann dich besuchen kommen?

Vereinsspieler zwischen 14 und 18 Jahren, die ihr Können im Faustball verbessern möchten.

### Was macht dich so besonders?

Bei mir wird trainiert und gespielt, aber der Spaß kommt auch nicht zu kurz. Neben Technik, Schnelligkeit, Koordination und Taktik, werden auch Werte wie Fairness und Teamgeist vermittelt. Bei mir kannst du dich mit Gleichgesinnten austauschen und am Abend haben wir immer viel Spaß beim Baden und gemeinsamen Essen.

Alle Infos zu den Sommerncamps unter [www.sportunion-akademie.at](http://www.sportunion-akademie.at)

# Aktuelles Kursprogramm

	Datum	Kurs	Ort
Aus.BILDUNG	16.07.2021	Nachwuchscoach Tennis	Fischlham
	17. - 19.09.2021	Übungsleiterausbildung Basismodul	Linz
	01. - 09.10.2021	Übungsleiterausbildung Eltern-Kind-Turnen und Kleinkinderturnen polysportiv	Linz
	08.10. - 16.10.2021	Übungsleiterausbildung Partnerakrobatik	Linz
	15. - 17.10.2021	Übungsleiterausbildung Basismodul	Linz
	29.10. - 06.11.2021	Übungsleiterausbildung Kinder- & Jugendsport	Linz
	06. - 21.11.2021	Übungsleiterausbildung Urban Dance Styles	Linz
	19.11. - 04.12.2021	Übungsleiterausbildung Ballschule	Linz
Fort.BILDUNG	01.10.2021	Osteoporose Prävention	Vorchdorf
	15.10.2021	Indoor Cycling	Feldkirchen a.d. Donau
	17.10.2021	Yoga Flow	Linz
	29.10.2021	Gleichgewichtstraining im Seniorenalter	Linz
	06.11.2021	Yoga - Pilates - Rückenfit	Vorchdorf
	13.11.2021	Bewegungsmöglichkeiten für Kinder mit Adipositas	Linz
	22.11.2021	Darmgesundheit im Sport	Online
Funktionärs.KURS	13.09.2021	Projekte und Serviceleistungen der SPORTUNION	Online
	06.10.2021	Pressearbeit und Marketing für Sportvereine	Online
	21.10.2021	Haftung im Sportverein	Online
	08.11.2021	Sportverein Zukunft?	Online
	23.11.2021	Bewusst, erfolgreich kommunizieren	Linz
	29.11.2021	Selbstmanagement für Vereinsfunktionäre	Online
Sommer.CAMPS	18. - 24.07.2021 / 25. - 31.07.2021	UGOTCHI Actioncamps	Laussa
	16. - 20.08.2021	Inklusive Sportwoche für Kinder mit dem ÖBSV	Linz
	16. - 20.08.2021	5daysFUN - Volleyball	Bad Leonfelden
	23. - 27.08.2021	5daysFUN - Faustball	Bad Leonfelden

Weitere Infos und die Möglichkeit zur Anmeldung unter [www.sportunion-akademie.at](http://www.sportunion-akademie.at)

## VEREINSBONUS

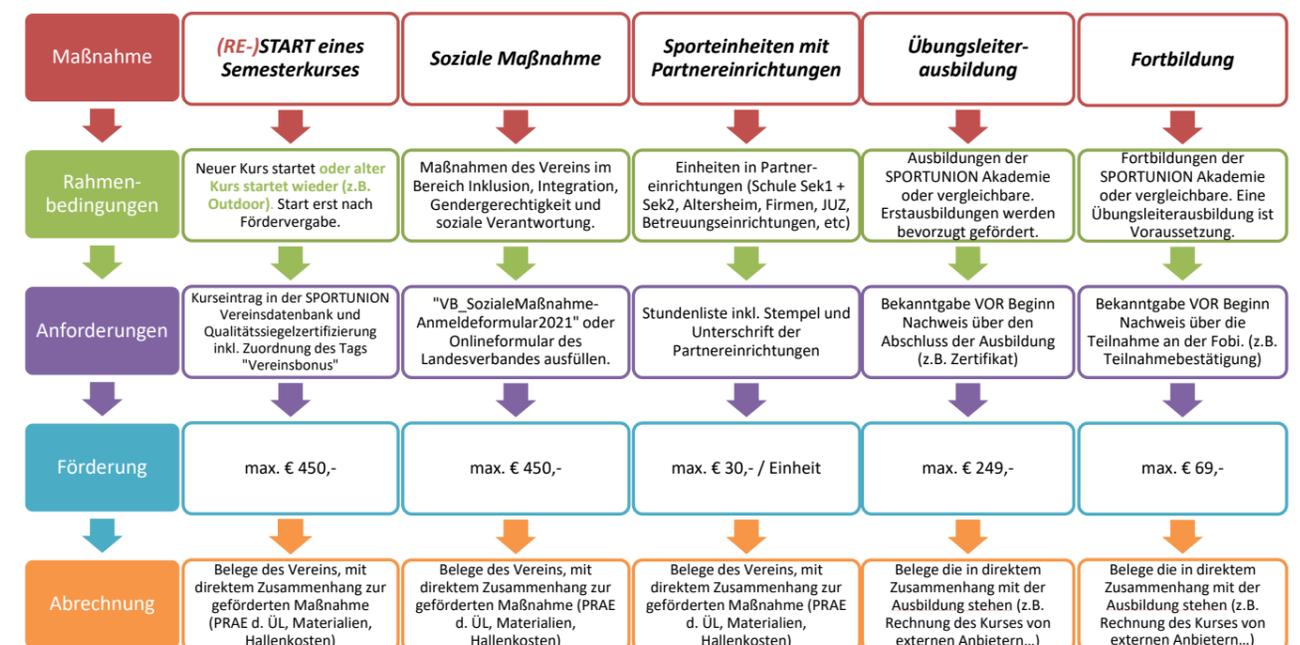
# Jetzt RE-START nutzen!

Ziel des Vereinsbonus ist es, Vereine bei ihrer Entwicklung zu unterstützen. Aufgrund des eingeschränkten Vereinsleben durch Corona war dies in den vergangenen Wochen und Monaten nur schwer möglich. Aus diesem Grund gibt es einen RE-START beim Vereinsbonus, um in den nächsten Monaten eine Entwicklung vorantreiben zu können. So können unsere Vereine ein starkes Comeback erleben.

Bis jetzt mussten Kurse komplett neu sein, damit sie im Rahmen des Vereinsbonus gefördert werden konnten. Was ändert sich nun im Jahr 2021 durch den RE-START des Fördersystems? Ab sofort können Förderungen auch für Kurse eingereicht werden, die nach dem Lockdown wieder neu starten. Vor allem, wenn sie nun als Outdoor-Kurse stattfinden oder

die maximale Gruppengröße verringert wurde. Auch Sommercamps für Jugendliche haben die Möglichkeit gefördert zu werden. "Wir wollen unsere Vereine dabei unterstützen ihr Kurs-Programm anzupassen, um es auch unter Corona-Bedingungen anbieten zu können", erklärt Kathrin Kastner, Projektverantwortliche des Vereinsbonus.

### Fördersäulen für den Vereinsbonus (gültig 2021)



#### Beantragung leicht gemacht

Der Antrag auf Förderung durch den Vereinsbonus kann ganz einfach online gestellt werden. Unter [sportunion.at/ooe/projekte/vereinsbonus](http://sportunion.at/ooe/projekte/vereinsbonus) stehen alle Infos und Formulare zur Verfügung. Beim Ausfüllen des Formulars lediglich "RE-START + Kurstitel/Sommercamp" anführen, um eine Förderung im Sinne des geänderten Vereinsbonus zu erhalten.

#### Zusätzlicher Tipp:

Nutzt unsere Aus- und Fortbildungsförderung und die Angebote der SPORTUNION Akademie für die weitere Qualifikation eurer bestehenden und zukünftigen Trainer. Diese werden auch über den Vereinsbonus gefördert!



**Kathrin Kastner**

kathrin.kastner@sportunionooe.at  
+43 732 / 77 78 54 - 11



Foto: Adria Crehuet/Comol/Unsplash

## NEUE STUDIE BELEGT:

## Ehrenamtliche Arbeit in Sportvereinen über eine Milliarde Euro wert

Eine von der SPORTUNION in Auftrag gegebene und vom Institut SportsEconAustria durchgeführte Studie über den gesamtgesellschaftlichen Mehrwert von Österreichs Sportvereinen bringt spannende Ergebnisse.

Österreichs 15.000 Sportvereine leisten mit über einer halben Million Ehrenamtlichen einen unverzichtbaren Beitrag im gesellschaftlichen Leben. Auch für wirtschaftliche und gesundheitliche Bereiche hat deren Leistung eine enorme Bedeutung. Unter Berücksichtigung der verschiedenen Bereiche schaffen Österreichs Sportvereine einen bewertbaren Effekt in der Höhe von 7,66 Milliarden Euro. Dem gegenüber stehen etwa 538 Millionen Euro an Personal- und Sachkosten. Der gesamtgesellschaftliche Mehrwert liegt bei einem Quotienten von 14,2, auch bekannt als Social Return on Investment (SROI). Oder anders ausgedrückt kommt jeder eingesetzte Sportvereins-Euro mehr als 14-fach in der Wirtschaft und Gesellschaft an. Die Freiwilligentätigkeiten in Sportvereinen

entsprechen einem Mehrwert von 1,09 Milliarden Euro. Den größten Anteil davon haben ehrenamtliche Coaches (356,1 Mio.) und Vorstände (221,3 Mio.).

### Ehrenamt als unverzichtbarer Teil der Gesellschaft

"Unsere Ehrenamtlichen arbeiten in ihren Vereinen tausende Stunden unentgeltlich im Jahr. Insgesamt ist die ehrenamtliche Arbeit in Sportvereinen über eine Milliarde Euro wert. Das zeigt eindeutig auf, dass das Ehrenamt sozusagen das Herzstück unserer Gesellschaft ist", so SPORTUNION-Präsident Peter McDonald. Ohne Ehrenamt würden sich die Kosten für Vereine verdreifachen, womit Mitgliedsbeiträge und Kurskosten bis zu sechsmal höher werden würden.

Mit jedem Euro, der im Verein erwirtschaftet wird, werden weitere 34 Cent in anderen Branchen ausgelöst. "Selbst

wenn man nur die wirtschaftliche Perspektive betrachtet, leisten Sportvereine vieles, was nicht wahrgenommen wird. Trotz der hohen Bedeutung des Ehrenamtes, welches bei 56,4 Mio. geleisteten Stunden einem Vollzeitäquivalent von weiteren 32.000 Jobs entspräche, sichern Österreichs Sportvereine mehr Jobs als zum Beispiel der Straßenbau", so Anna Kleissner, Geschäftsführerin von SportsEconAustria.

### Profit für Gesundheit und Gesellschaft

Die Studie belegt zudem, dass Menschen, die in Sportvereinen aktiv sind, berufliche und schulische Herausforderungen besser bewältigen. Außerdem hilft es mit Kriminalität zu verringern. Vor allem Jugendliche brauchen einen Raum, wo sie sich ausleben und sicher fühlen können. Das gesteigerte Wohlbefinden der Sportler und Ehrenamtlichen, bringt der Gesellschaft einen sozioökonomischen Mehrwert von knapp 3,9 Milliarden Euro. Der Gesundheitssektor spart 1,45 Milliarden Euro dank der Leistung der Sportvereine.

» Sportvereine sind nicht der Kitt, sie sind Quell von Gesundheit und Integration, als Wohlfühlloose so etwas wie der Superkleber unserer Gesellschaft.

Vizekanzler und Sportminister Werner Kogler



Foto: Eisenbauer

## RadSPORT: 11. Int. Raiffeisen Oberösterreich Rundfahrt

Radprofis lieferten sich auf Fahrt durch das Bundesland ein spannendes Rennen

Im Vorfeld der 11. Int. Raiffeisen Oberösterreich Rundfahrt machte der oberösterreichische Landesradsportverband bereits auf sich aufmerksam: Nach dem herausfordernden Corona-Jahr 2020 schlägt der Verband 2021 ein neues Kapitel in seiner Verbandsgeschichte auf. Unter dem Namen "Oberösterreich CLASSICS" treten künftig das Saisonöffnungsrennen in Leonding, das Innenstadtkriterium in Wels, die Int. Raiffeisen Oberösterreich Rundfahrt und die Int. "Keine Sorgen" Junioren Rundfahrt gemeinsam auf. "Ziel ist es, den oberösterreichischen Straßenrennen, von denen drei vom Verband selbst organisiert werden, eine gemeinsame Plattform zu geben und diese auch gemeinsam zu vermarkten", so Verbandspräsident Paul Resch. „Mit den Oberösterreich Classics

wollen wir die Bedeutung und die Bekanntheit unserer Radklassiker weiter vorantreiben. Die Rennen profitieren durch den gemeinsamen Auftritt voneinander“, so Resch weiter.

### Quer durch das Bundesland mit dem Ziel vor Augen

Nach dem erfolgreichen Auftakt in Leonding, stand als nächstes Highlight die 11. Int. Raiffeisen Oberösterreich Rundfahrt auf dem Programm. In drei Etappen legten die 141 Radprofis aus 10 Nationen insgesamt 432 Kilometer und knapp 7.460 Höhenmeter zurück. Die erste Etappe führte von Wels nach Maria Schmolln, ehe es in der zweiten Etappe von Eferding nach Oberneukirchen ging. Bei der finalen Etappe lag der Start in Traun und das Ziel in Hintersto-

der. Der 9 Kilometer lange Anstieg mit knapp 1.000 Höhenmetern am Ende der Etappe sorgte für Spannung bis zur letzten Minute.

### Eine Sekunde war ausschlaggebend

In der letzten Etappe konnte der Franzose Alexis Guerin das Rennen für sich entscheiden. Dabei siegte er mit nur einer Sekunde Vorsprung auf Lokalmatador **Riccardo Zoidl** vom **Team Felbermayr Simplon Wels**. In den ersten beiden Etappen konnte sich der Oberösterreicher mit einem 13. und einem zweiten Platz im Spitzenfeld platzieren. Bei der letzten Etappe kam das Hauptfeld geschlossen ins Stodertal und zum letzten Anstieg. Gleich nach dem Beginn des Anstiegs bildete sich mit Alexis Guerin, Riccardo Zoidl, dem Mann in Gelb Michal Schlegel (Team Elkov-Kasper) und Pawel Cieslik (Voster ATS Team) eine starke 4-Mann-Spitzengruppe. 4,2 Kilometer vor dem Ziel attackierte Zoidl und konnte eine Lücke zwischen sich und den Verfolgern aufbauen. Nur Alexis Guerin konnte folgen. Bis zur Ziellinie belauerten sich die beiden Topfahrer. Am Ende hatte der Franzose das bessere Ende für sich und siegte nach 3:15:18 Stunden mit 1 Sekunde Vorsprung auf Zoidl. „Ich freue mich riesig über den Sieg bei der Rundfahrt. Der Anstieg war sehr intensiv, aber ich hatte sehr gute Beine und viel Selbstvertrauen“, so der Sieger.



Bei der Präsentation der Radrennen unter dem Namen "Oberösterreich CLASSICS" wurde bereits die nächste Generation an Radprofis präsentiert. V.l.n.r.: Paul Viehböck (RC Arbö Walding), Jakob Purtscheller (RC Arbö Felbermayr Wels), Wirtschafts- und Sport-Landesrat Markus Achleitner, Benjamin Eckerstorfer (Auto Eder Bayern) und Daniel Eichinger (Hrinkow Advarcys Cycleangteam)

## Karate: Olympiaticket für Plank

### Österreich bei Debüt von Karate mit dabei

Nun ist es fix – Karate-Ass **Bettina Plank** erhielt den einzigen Kontinental-Quotenplatz und damit einen fixen Startplatz in der Kategorie Kumite -55kg für die diesjährigen Olympischen Spiele in Tokio. Damit kann die Karateka bei der Premiere der Sportart bei den Olympischen Spielen ihr Können zeigen. "Ich bin gefühlsmäßig am Limit, war ich mir noch vor dem Olympia-Turnier in Paris sicher, dass sich der Kontinentalplatz für mich rechnerisch nicht mehr ausgehen wird. Jetzt bin ich dabei – ein Traum wurde wahr. Ich muss das erst realisieren", freute sich die 29-Jährige nach der offiziellen Verkündung des Karate-Weltverbands WKF. Dank der Goldmedaille bei den European Games 2019, zweimal WM-Bronze und EM-Silber hat sich Plank den Quotenplatz gesichert. "Eigentlich habe ich bereits an Urlaub in Vorarlberg gedacht, wollte meinen Kopf frei bekommen und mich auf die neuen Herausforderungen – wie etwa die WM in Dubai – konzentrieren. Jetzt ist alles anders", sagt die **Karate-do Wels**-Athletin. Nun steht eine intensive Vorbereitung an, mit der finalen Phase im Trainingscamp in Österreichs Olympia-Partnerstadt Kameoka. Nach einem durchwachsenen Jahr 2021, geht sie zwar als Außenseiterin an den Start, will aber den Olympia-Boost nutzen.



Bettina Plank erhielt den einzigen Kontinental-Quotenplatz und kann sich damit über eine Teilnahme bei den Olympischen Spielen in Tokio freuen.

Foto: Martin Kremsner

## Paracycling: Zurück auf dem Stockerl

"Nach eineinhalb Jahren war es ein großartiges Feeling, wieder Rennluft zu schnupfern", freute sich **Yvonne Marzinke**. Die Athletin des **UBSV Attnang-Vöcklabruck** fuhr beim Einzelzeitfahren über 20 Kilometer beim UCI Para-Cycling World Cup Road in belgischen Ostende auf den starken dritten Platz. Der Rückstand auf Gold betrug nur 1:49 Minuten. Im Straßenrennen über 60 Kilometer erkämpfte sie den vierten Platz.



Foto: Martine Verdille

## Leichtathletik: OÖ Rekord für Patricia Madl

### Speerwerferinnen zeigten Klasse bei Meisterschaften in Salzburg

Bei den U18 und U23 Staatsmeisterschaften brillierten die Speerwerferinnen der **IGLA long life**. **Patricia Madl** erzielte in der U23-Klasse eine unglaubliche Weite von 55,59 Meter und holte sich damit den Titel. Mit dieser Weite übertraf sie ihre eigenen Oberösterreich-Rekorde um eineinhalb Meter. In der U18-Klasse konnte **Christina Gangl** ihren Meistertitel vom Vorjahr verteidigen. In ihrem sechsten und damit letzten Versuch konnte sie den spannenden Bewerb mit einer neuen persönlichen Bestleistung von 45,13 Meter für sich entscheiden.



Mit einem Wurf von 55,59 Meter brach Patricia Madl (re.) ihren eigenen OÖ-Rekord.



Christina Gangl kürtete sich auch heuer in der U18-Klasse zu Staatsmeisterin im Speerwurf.

Foto: IGLA long life

## Tennis: Die Jungen zeigten ihr Können

### Eine heiße Turnierwoche im Rahmen der ÖTV Challenge Series brachte Überraschungen

Top besetzt startete das mit 7.200 Euro dotierte Tennisturnier "**ÖTV Challenge Series**" bei sommerlichen Temperaturen auf der Anlage des **UTC Wels**. Als Nummer 1 gesetzter Spieler bei den Herren ging Lenny Hampel (Wiener Athletiksport Club) ins Rennen, nachdem die ursprüngliche Nummer 1, der Burgenländer David Pichler, für das Welser Turnier gesperrt war. Bei den Damen war Yvonne Neuwirth (Grazer Park Club) als ehemalige Nummer 305 der Welt die topgesetzte Spielerin. Im Laufe des Turniers kristallisierten sich jedoch andere Favoriten heraus.

### Wildcard-Spielerin setzt sich durch

Bei den Damen sorgte die 19-jährige Wienerin **Mavie Österreicher** für die Überraschung des Turniers. Nach einer schweren Verletzung war sie nur durch die Wildcard in das Turnier gekommen. Nachdem Österreicher die als Nummer 1 gesetzte Yvonne Neuwirth in zwei Sätzen aus dem Turnier nahm, schlug sie auch die an Stelle 3 gesetzte Niederösterreicherin Anna Gröss (TC Tulln). Im Finale traf sie auf die für den UTC Fischer Ried spielende Tijana Zlatanovic. Österreicher konnte sich trotz nervösen Start mit vielen Einzel Fehlern durchsetzen



Bei den Damen setzte sich die 19-jährige Mavie Österreicher vom TWR Team Donauefeld (re.) im Finale mit 3:6, 6:3 und 6:2 gegen Tijana Zlatanovic vom UTC Fischer Ried (li.) durch.

und ging mit den Siegercheck und wertvollen Punkten für die Rangliste vom Centercourt.

### Talent macht auf sich aufmerksam

Auch bei den Herren konnte sich ein junger Spieler durchsetzen. Der Steirer **Filip Misolic**, der mit seinen 19 Jahren bereits Nummer 786 der ATP-Herren-Weltrangliste ist, besiegte seinen Kontrahenten Lukas Neumayer aus Salzburg im Finale klar mit 6:4 und 6:0. Mit seinem Turniersieg unterstrich er sein Talent und empfiehlt sich damit, Teil der zukünftigen österreichischen Vertreter im internationalen Spitzentennis zu werden.

### Reibungsloses Turnier

Nur dank zahlreicher Helfer und Unterstützer konnte die Turnierwoche perfekt organisiert und durchgeführt werden. "Vielen Dank an die Unterstützer der Turnierwoche, die freiwilligen Helfer und an den österreichischen Tennisverband, der dem UTC Wels die Organisation dieses einzigartigen Turnierformats anvertraut hat", freut sich Turnierleiter Klaus Burndorfer.



Der als Nummer 4 gesetzte Filip Misolic vom ATV RE team future IRD-NING (re.) drückte dem Turnier seinen Stempel auf. In keinem seiner Spiele gab er mehr als vier Games pro Satz ab.

Fotos: UTC Wels

## Leichtathletik: Rekord und Weltranglistenführung für Lasch

Bei den STLV-Mehrkampfmeisterschaften Ende Mai im steirischen Leibnitz sorgte Mehrkämpfer **Matthias Lasch** von der **TGW Zehnkampf Union** für einen Kracher: Mit 7.443 Punkten verbesserte der Viechtwanger den Österreichischen U18-Rekord seines Vereinskollegen Leon Okafor um 211 Punkte. Damit pulverisierte er nicht nur das U18-EM Limit, sondern stellte zudem eine neue Jahresweltbestleistung in seiner Altersklasse auf. Damit setzt er sich an die Spitze der World-Athletics-U18-Weltjahresbestenliste. Der Vorsprung auf den Zweiten – den Schweizer Andrin Huber – beträgt dabei schon 392 Punkte.



Beim Leichtathletikmeeting in Leibnitz lässt sich Matthias Lasch (Mitte) von seinen Kollegen für den Rekord feiern.

Foto: Hans Dullinger

## Motorsport: Dank SPORTUNION OÖ rasches Comeback von Maximilian Kofler möglich

Maximilian Kofler (KTM/CIP-GREEN-POWER) musste nach einem schweren Sturz Ende Mai beim Rennen im italienischen Mugello den gesamten Juni in der Moto3-Weltmeisterschaft pausieren. Damit verpasste der junge Attnang-Puchheimer die Rennen in Katalonien, Deutschland und in den Niederlanden.

Schrecksekunde für den jungen Motorsportler: Beim Moto3-Rennen in Mugello (Italien) war der 20-Jährige bereits in der Startrunde des Grand Prix in einen Massencrash involviert und zog sich dabei vier kleinere Frakturen im Bereich der Brustwirbel zu. „Das muss jetzt ausheilen und das bedeutet für mich, dass ich die nächsten drei Rennen auslassen muss“, schildert der Oberösterreicher, der nach der medizinischen Versorgung in Italien mit dem Flugzeug von Florenz nach Linz überstellt wurde und sich daraufhin im Pyhrn-Eisenwurzen-Klinikum in Steyr in die Obhut von Oberarzt Christoph Hartl zur weiteren Behandlung begab.

### Zuversichtlich nach Prognose

Der Unfallchirurg und Rückenspezialist begutachtete die aus Italien übermittelten Röntgenbilder und Computertomographie-Aufnahmen, machte mit dem jungen Athleten eine Magnetresonanzenuntersuchung und konnte im Hinblick auf die Schwere der Verletzungen Entwarnung geben. „Es gibt keine Schädigungen im Bereich des Rückenmarks, die Knorpel und Nerven sind nicht verletzt worden und auch die Wirbelsäule hat keine Verschiebung erlitten. Die vier Frakturen, die ich mir beim Sturz zugezogen habe, müssen aber jetzt gut aus-



Maximilian Kofler durfte schon sein Krankenbett verlassen und kann sich nun der Rückkehr in den Grand Prix Zirkus widmen

heilen“, beschrieb Kofler die Diagnose.

### Nächstes Ziel Spielberg

Mit Beginn der Reha hat der junge Motorsportler auch bereits ein Datum für dein Comeback im Blick. „Wenn alles gut verläuft, dann hoffe ich, bei den beiden Heimrennen in Österreich wieder auf meinem Bike zu sitzen“, blickte Kofler optimistisch in die Zukunft. Da nach dem Großen Preis der Niederlande in Assen, welcher Ende Juni ausgetragen wurde, eine einmonatige Sommerpause folgt, hofft er am 08. August sein Comeback beim Heim-Grand Prix der Steiermark in Spielberg zu geben.

### Lückenlose Unterstützung

„Ich möchte mich beim Medizinischen Personal der MotoGP, im Krankenhaus von Borgo Lorenzo und jetzt im Pyhrn-Eisenwurzen-Klinikum bedanken.

Ich war vom Sturz weg immer in besten Händen und das gibt einem ein sicheres Gefühl. Die erste Diagnose mit Wirbelverletzungen war hart, jetzt aber weiß ich, was ich zu tun habe um wieder gut in die WM zurückzukehren“, erklärte Kofler und fügte an: „Einen speziellen Dank auch an das Sportland Oberösterreich und den Präsidenten der SPORT-UNION Oberösterreich Franz Schiefermair, der mich und meine Familie sofort bei der Organisation der Überstellung von Italien nach Österreich unterstützt hat und mich an das Pyhrn-Eisenwurzen-Klinikum vermittelt hat. Es war eine tolle Hilfe in einem sehr schwierigen Moment meiner Karriere. Ein großes Dankeschön für die vielen netten Botschaften meiner Sponsoren, Fans und der gesamten WM-Familie. Ich freue mich, euch spätestens bei meinen Heimrennen wieder zu sehen.“

## Berglauf: Bronze für Anna Glack

Beim den diesjährigen Staatsmeisterschaften im Berglauf in Tirol belegte **Anna Glack** von der **Union Neuhofen** den starken dritten Platz. „Bei dem Lauf hat alles gepasst: coole Strecke, perfektes Laufwetter und dann noch meine erste Medaille“, fasst die Läuferin den erfolgreichen Wettkampftag zusammen. Die Landesmeisterin im Halbmarathon 2019 bewältigte die anspruchsvolle Strecke von 9,6 Kilometer und 896 Höhenmeter in knapp einer Stunde. Nur eine Woche später kürt sich die Läuferin beim Katrin-Berglauf der Oberösterreichischen Berglauf Landesmeisterschaften zur Landesmeisterin.



Foto: Union Neuhofen

## Fechten: Zweimal Staatsmeister Gold für Mahringer und Praxmarer

Bei den Austrian-Finals in Graz holten die Degenfechter der **Fechtunion** beide Titel nach Linz. Bei den Damen überraschte die junge Athletin **Leonore Praxmarer**. Schon in der Vorrunde bewies die Gymnasiastin mit vier Siegen in ebenso vielen Duellen, dass mit ihr zu rechnen ist. Ohne größere Probleme zog die 18-Jährige ins Finale ein, am Ende jubelte Praxmarer über den Titel. Bei den Herren zeigte **Josef Mahringer**, ebenfalls von der **Fecht-Union Linz**, wieder seine überragende Stärke. Nachdem er alle Vorrundengefechte problemlos gewinnen konnte, stieg er topgesetzt in die Direktausscheidung auf. Im Finale setzte er sich klar mit 15:7 gegen den Vorarlberger Julian Fuchs durch und holte sich zum wiederholten Male den Staatsmeistertitel. Zu den beiden Meistertiteln sicherte sich der erst 17-jährige Konstantin Spanos bei seinem ersten Antreten in der Allgemeinen Klasse die Bronzemedaille. In den Mannschaftsgefechten durften sich die Damen über den Vize-Staatsmeistertitel freuen und die Herren über die Bronzemedaille.



Josef Mahringer erkämpfte sich bei den Austrian Finals in Graz den Titel.

Foto: Fecht Union Linz

## Leichtathletik: Ina Huemer bricht alle Rekorde

Die junge Läuferin stellte Rekorde aus den Jahren 1997 und 1992 ein

Beim Austrian Topmeeting in St. Pölten zeigte **Ina Huemer** von der **SPORTUNION IGLA long life** enorm auf. Mit unglaublichen 11,41 Sekunden erzielte sie den oberösterreichischen Landesrekord über die 100m-Strecke und belegte damit den ausgezeichneten 2. Gesamtrang bei diesem Meeting. Der alte Rekord stammte von Karin Mayr, die die Distanz am 14.06.1997 in 11,57 Sekunden absolvierte. „Ich habe mich heute beim Aufwärmen schon top gefühlt und habe gespürt, dass heute alles möglich ist. Im Vorlauf lief ich schon 11,45 Sekunden, doch leider war der Wind etwas zu stark und dadurch zählt die Zeit nicht für die Bestenliste. Im Finale konzentrierte ich mich nochmals und kam gut aus den Startblöcken und in den Lauf. Ich konnte es kaum glauben, als im Ziel dann 11,41 Sekunden auf der Anzeigetafel aufleuchteten“, freut sich die 23-Jährige. Mit diesem Rekord



Ina Huemer ist derzeit die schnellste Oberösterreicherin.

Foto: IGLA long life

ist Ina Huemer die schnellste Oberösterreicherin. Nur eine Woche später gelang ihr die nächste Sensation: Beim Leichtathletik-Meeting in Eisenstadt verbesserte sie den 29 Jahre alten Oberösterreich-Rekord über 200 Meter von 23,74 auf 23,64 Sekunden. „Über die 200 Meter war ich im Vorjahr schon bis auf sechs Hundertstel am Rekord dran. Ich wusste, dass dieser Rekord in meiner Reichweite liegt“, so die Athletin.

## Tennis: Souverän zum U12-Staatsmeistertitel Starke Siege im Doppel- und Einzelbewerb

In beeindruckender Manier gewann **Gabriel Niedermayr** von der **Union Raiffeisen Atzbach** den Titel im Doppel- und Einzelbewerb bei den U12-Staatsmeisterschaften in Oberpullendorf im Burgenland. „Ich war sehr nervös, da man nach fast fünfmonatiger Turnierpause nicht wissen konnte, wo man steht“, waren seine Bedenken vor dem Start des Turniers unbegründet. Im Einzel gab der Topgesetzte nur sechs Games ab und bezwang seinen Finalgegner aus dem Burgenland mit 6:1 und 6:2. Ein ähnliches Bild bot sich im Doppelbewerb: Mit seinem steirischen Partner Felix Raser siegte er mit 6:1 und 6:1 im Finale. Als sein nächstes Ziel sieht Gabriel Niedermayr die Teilnahme an den Staatsmeisterschaften im Sommer und die Teilnahme an U14-Bewerben.



Gabriel Niedermayr am obersten Stockerl bei den U12-Staatsmeisterschaften im Burgenland.

Foto: Josef Niedermayr

## Virtueller Linzer 3-Brückenlauf mit Teilnehmerrekord

SPORTUNION HOF und KULTUR HOF boten sicheres Laufevent

Bereits zum 32. wurde der Internationale Linzer 3-Brückenlauf veranstaltet. Aufgrund der Corona-Pandemie fand dieser zum ersten Mal in virtueller Form statt. Unter dem Motto "Sicher. Lauf ich für Kultur" konnten die Teilnehmer im Zeitraum von 17. bis 24. April einen Sechs-Kilometer-Lauf absolvieren und online hochladen.

Mit mehr als 3.700 Teilnehmern verzeichnete der 3-Brückenlauf einen Rekord. "Wir sind selbst überrascht, wie unglaublich gut unser Angebot angenommen wurde. Gerade in dieser schwierigen Zeit war es uns wichtig, den Menschen mit dem Lauf eine Abwechslung und die Möglichkeit zur Bewegung zu bieten, und zwar in sicherer Form", so der Geschäftsführer des KULTUR HOF Wolfgang Pfeiffer.

### Laufen für Kulturschaffende

Dieses Jahr wurde auch für den guten Zweck gelaufen: Mit einer Spendenaktion für Kulturschaffende hat sich der KULTUR HOF etwas ganz Besonderes einfallen lassen: "Dank unseres Premium-Paketes und Spenden können wir 6.882 Euro an Künstlerinnen und Künstler des KULTUR HOF übergeben, die von der Corona-Pandemie besonders getroffen wurden. Ein herzlicher Dank dafür!", betont Pfeiffer.

### Kabarettistisches Highlight zum Abschluss

Im Vorfeld des Laufs haben sich Kabarettist Günther Lainer und Kleinkünstler Felix Schobesberger, besser bekannt als Der blonde Engel, die Werbetrommel für den Lauf gerührt. Als Höhepunkt gaben die beiden Künstler am 24. April im Rahmen eines virtuellen Abschlussevents ihr Können zum Besten.



Der Blonde Engel, Günther Lainer und SPORTUNION HOF-Obmann Philipp Albert freuen sich über den gelungenen 32. Internationalen Linzer 3-Brückenlauf. 3.700 Teilnehmer liefen insgesamt 22.250 Kilometer für den guten Zweck, denn ein Teil der Einnahmen kam Kulturschaffenden des KULTUR HOF zugute.

Foto: KULTUR HOF



KULTUR HOF Geschäftsführer Wolfgang Pfeiffer, der Blonde Engel und Moderator Philipp Ganglberger freuen sich über die gelungene Abschlussveranstaltung zum 32. Internationalen Linzer 3-Brückenlauf.

Foto: KULTUR HOF

## Leichtathletik: 3 Medaillen für IGLA long life

Starker Auftritt bei Meisterschaften in Vöcklabruck

Bei den Staffelleisterschaften der allgemeinen Klasse und im Mehrkampf der U14 Klasse waren die Athleten der **IGLA long life** mit einer starken und schnellen Riege vertreten. Besonders erfolgreich waren diese für die Zwillinge **Ida und Agnes Danner**. Gemeinsam mit **Lea Desch** konnten sie sich über 3x800 Meter über Silber freuen. 30 Minuten später durften sich die **Danner-Zwillinge** über eine weitere Silbermedaille freuen. Gemeinsam mit **Magdalena Sura** und **Sarah Winkler** gingen sie über 4x400 Meter an den Start.

Beim Mehrkampf mit den Disziplinen 60m Laufen, 60m Hürden, Vortexwurf, Hochsprung und dem 1200m Geländelauf, konnte das Team um **Ida Hörmannsedler**, **Selina Eggertsberger** und **Jana Reisinger** den Titel aus dem Vorjahr mit den Plätzen vier, fünf und zwölf in der Einzelwertung und starken persönlichen Bestleistungen verteidigen. Bei den Burschen konnten sich **Jonas Mesi**, **Kevin Polzinger** und **Niklas Luger** die Silbermedaille mit starken Leistungen auf den Plätzen vier, fünf und sechs sichern.



Oben: Sarah Winkler, Ida und Agnes Danner und Magdalena Sura freuten sich über Silber im Staffelnbewerb. Unten: Mannschaftsgold für die IGLA long life beim Mehrkampf im U14-Mädchenbewerb.

Fotos: IGLA long life



# 11TEAMSPORTS

OFFIZIELLER AUSTRÜCKER DER SPORTUNION



AUCH ONLINE KOMMST DU ZU DEINEN VORTEILEN!



Unter [sportunion.at/newsletter](https://sportunion.at/newsletter) registrieren und Zugangsdaten für den exklusiven Partnership erhalten.



Im Partnership unter [11ts.shop/SPORTUNION](https://11ts.shop/SPORTUNION) einloggen.



Exklusive Rabatte auf das gesamte Sortiment von [www.11teamsports.at](https://www.11teamsports.at) genießen.

## MEHR ALS 500 VEREINE VERTRAUEN BEREITS AUF UNS.

WERDE AUCH MIT DEINEM VEREIN MITGLIED IN UNSEREM HOUSE OF CLUBS!

Für nähere Infos zu einer House of Clubs Mitgliedschaft kontaktiere einfach unsere Teamsportabteilung unter [teamsport-at@11teamsports.com](mailto:teamsport-at@11teamsports.com) oder +43 681 20503875. Gerne kannst du auch einen Termin bei einem unserer Stores in Wien, Krems, Loosdorf, Graz, Leibnitz, Salzburg, Innsbruck oder Hohenems vereinbaren.



# Top-Events im Sommer

Im Sommer spielt es sich ab und heuer ist der sportliche Terminkalender endlich wieder gefüllt mit zahlreichen spannenden Wettkämpfen, Rennen und Turnieren. Wir haben euch die Highlights für den Sommer zusammengestellt. Bei uns sind diese Termine bereits rot im Kalender markiert. Bei dir auch?



Foto: Beach Battle

## PRO BEACH BATTLE

19. - 22. August 2021

Litzlberg am Attersee

Das Beach Battle steht jedes Jahr für Sommer, Volleyball, Spaß und Party – auch heuer wieder.

## TRAUNSEE BERGMARATHON

02. Juli 2021

Gmunden

## LINZ MARATHON

24. Oktober 2021

Linz

## INT. JOSKO LAUFMEETING

14. August 2021

Andorf

Beim Leichtathletikmeeting in Andorf messen sich die Athleten in verschiedenen Disziplinen. Spannung ist jedes Jahr vorprogrammiert.



Foto: Michael Fuchs

## EHRENAMT-GALA

20. August 2021

Wurzeralm

## FAUSTBALL U21-EM FAUSTBALL U18-WM

29. Juli - 01. August 2021

Grieskirchen

## WORLD ROWING MASTERS REGATTA

01. - 05. September 2021

Ottensheim

## TOM UND JERRY KINDERLAUF

05. September 2021

St. Martin im Mühlkreis

## RACE OF THRONES RADRENNEN

08. August

Alberndorf

## Spatenstich für Ausbau Sporthalle Olympiazentrum OÖ

5,5 Millionen Euro werden in den nächsten Meilenstein der Sport-Infrastruktur-Offensive investiert.

Mit dem offiziellen Spatenstich durch Vizekanzler und Sportminister Werner Kogler, Landeshauptmann Thomas Stelzer und Wirtschafts- und Sportlandesrat Markus Achleitner gemeinsam mit Sportlern und deren Coaches, fiel der Startschuss für die Generalsanierung und den Ausbau der Sporthalle beim Olympiazentrum Oberösterreich. Aus der mehr als 30 Jahre alten, 1989 eröffneten Sporthalle wird nunmehr eine topmoderne Trainings- und Wettkampfstätte. "Wir wissen, wie wichtig eine perfekte Trainings- und Sportinfrastruktur für unsere Spitzensportlerinnen und Spitzensportler ist. Mit dieser 5,5 Millionen Euro-Investition wird eine perfekte Basis für rot-weiß-rote Erfolge geschaffen; Talente und Weltklasse-Athleten, Nationalteams und Spitzenvereine erhalten hier unmittelbar angrenzend an das Olympiazentrum Oberösterreich in Zukunft optimale Trainingsbedingungen und Betreuung", betonen Stelzer und Achleitner. Derzeit werden im Olympia-

zentrum rund 120 Spitzensportler, zudem mehr als 350 Nachwuchs- und Leistungssportler des Talentezentrum OÖ. Neben Athleten aus Oberösterreich, werden auch Sportler aus ganz Österreich die Halle nutzen können. "Hinzu kommen Institutionen wie die Bundessportakademie, das Heeresleistungszentrum, das Talentezentrum oder der Judo-Bundesleistungsstützpunkt. Genau wegen dieser Bundesrelevanz unterstützt auch das Ministerium gerne und maßgeblich. Zudem schaffen wir durchgehend Barrierefreiheit in

allen Bereichen", hebt Sportminister Werner Kogler hervor. Damit spricht er auch schon eine der Neuerungen an. Denn im Rahmen des Projekts wird neben der Generalsanierung des Herzstück "Mehrfach-Sporthalle", auch der Judo-Bundesstützpunkt die die Schaffung einer neuen Halle aufgewertet. Zudem gibt es neue Umkleide- und Duschräume und Büroflächen für Trainer und Betreuer. Um Energiekosten zu sparen wird mehr Tageslicht in die Halle integriert und eine Elektro-Tankstelle wird installiert.



Foto: Land OÖ / Max Mayerhofer

v.l.: Klaus-Peter Stollberg, Leiter Bundesstützpunkt Judo, Sabrina Filzmoser, Judoka, Wirtschafts- und Sport-Landesrat Markus Achleitner, Sportminister Vizekanzler Mag. Werner Kogler, Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer, Kai Niederhuber, Badminton, und Philipp Aistleitner, Tischtennis-Landestrainer.

## Ehrenzeichen für 100 Sportler und Funktionäre

Verleihung der Landes-Sportehrenzeichen in Bronze als Signal für Sport-Comeback

Bei der Verleihung im kleinen Rahmen wurden 66 aktive Sportler und 32 engagierte Funktionäre von Wirtschafts- und Sportlandesrat Markus Achleitner und SPORTUNION Oberösterreich-Präsident Franz Schiefermair mit dem bronzenen Ehrenzeichen des Landes Oberösterreich ausgezeichnet. "Mit dem Comeback des Sports ist es auch Zeit, wieder offiziell 'Danke' zu sagen an so viele Ehrenamtliche, die sich über Jahre hinweg für den Sport engagieren und einsetzen.", betonte Wirtschafts- und Sport-Landesrat Markus Achleitner bei der Veranstaltung. "Wir sind dankbar und stolz, dass so viele Menschen ihr Leben dem Sport widmen und darin sehr erfolgreich sind. Die verliehenen Ehrenzeichen stellen ein ganz besonderes Zeichen der Wertschätzung für außergewöhnliche Leistungen im und für den Sport dar", fügt Schiefermair noch hinzu.

V.l.: Wirtschafts- und Sport-Landesrat Markus Achleitner, Tennis-Funktionärin Mag. Bettina Kreindl, Badminton-Sportler Kai Niederhuber und Franz Schiefermair.



Foto: Land OÖ / Ernst Grilnberger

## Neuer Motorikpark in Grein eröffnet

Vierter Motorikpark Oberösterreichs ist ein Bewegungsparadies für Jung und Alt

Seit Mitte Mai kann der neue "Generationen-Motorikpark" in Grein von allen Interessierten genutzt werden. Rund 200.000 Euro wurden vom Sportland Oberösterreich, dem Sozialhilfverband Perg (SHV), der Stadt Grein und der Leaderregion in das Projekt investiert. „Die Donaustadt Grein ist damit der vierte Standort nach Andorf, Braunau und Ansfelden, an dem gemäß ‚Masterplan Motorikparks in Oberösterreich‘ ein Motorikpark realisiert wurde. Neu ist dabei die enge Kooperation mit dem Sozialhilfverband Perg bzw. dem SENIORium Grein sowie die Einbeziehung der Leader-Region Strudengau“, erklärt Landesrat Markus Achleitner, der bei der offiziellen Eröffnung auch selbst gleich einige Stationen testete. Entstanden ist der Park im Garten des SENIORiums Grein sowie auf den angrenzenden Grünflächen mit Nähe zur



Der neue „Generationen-Motorikpark“ in Grein ist eröffnet. Wirtschafts- und Sport-Landesrat Markus Achleitner und die beiden jungen Besucherinnen Tanja und Anika sind begeistert.

Fotos: Land OÖ / Sabrina Liedl

Schule und Skaterpark. „Der neue Generationen-Motorikpark ist eine Bereicherung für unsere Bewohnerinnen und Bewohner im SENIORium Grein: Denn er lädt nicht nur dazu ein, so weit dies möglich ist, selbst aktiv zu sein, sondern ist auch eine Begegnungszone für alle Generationen. Er bietet nicht nur unseren Bewohnern, sondern auch Besuchern, Tagesgästen des künftigen Senioren-Tageszentrums, Schülern und allgemein allen Menschen Bewegung als Erfolgsfaktor für ein gesundes, bewegtes und eigenständiges Leben“, betont Bezirkshauptmann und SHV-Obmann Werner Kreisl. Bei der Planung wurde sowohl auf barrierefreie, behinderten- und seniorengerechte Bereiche geachtet, als auch eigene Angebote für Schulklassen, Familien, Kinder und Jugendliche geschaffen.

## Start des Trainee-Programms in Oberösterreich

Lisa Hirtenlehner als erste Teilnehmerin aus Oberösterreich

„Es ist eine große Chance für junge Frauen, eine berufliche Perspektive im Sport zu haben und nachhaltig im Sport tätig zu sein. Das Sportland Oberösterreich ist daher sehr gerne Partner für die Initiative des Bundes“, bringt es Wirtschafts- und Sport-Landesrat Markus Achleitner auf den Punkt. Das von Vizekanzler und Sportminister Werner Kogler initiierte Projekt setzt sich zum Ziel, Frauen nachhaltig mithilfe eines "training on the job"-Programms langfristig in der österreichischen Sportwelt zu positionieren.

Im März sind bereits 15 junge Frauen mit dem Programm gestartet. Eine von ihnen ist die 27-jährige Steyrerin Lisa Hirtenlehner, die ab sofort am Talentezentrum Oberösterreich im Bereich Sportmanagement tätig ist. „Für mich ist dies nunmehr die Chance, meiner Leidenschaft nachzugehen und im Sport auch beruflich tätig zu sein“, freut sich die ehemalige Leistungssportlerin im Rudern über ihre neue Aufgabe.



Wirtschafts- und Sport-Landesrat Markus Achleitner mit Lisa Hirtenlehner, Oberösterreichs erste Teilnehmerin des neuen Gender-Trainee-Programms.

Foto: Land OÖ/Daniel Keudler

## Junge Kicker verwandelten Kilometer in echte Euros

Die Nachwuchs-Fußballer der Mühlviertler Alm sammelten Geld mit gelaufenen Kilometern

Aufgrund der Corona-Pandemie waren auch die Nachwuchsmannschaften der Spielgemeinschaft Mühlviertler Alm, bestehend aus den Vereinen aus Königswiesen, Unterweißenbach und Pierbach, gezwungen auf das geliebte Mannschaftstraining zu verzichten. Doch das war für die Spieler der U15-Mannschaft kein Grund, die Beine still zu halten. Damit die jungen Spieler in der fußballfreien Corona-Zeit nicht den Bezug zum Training verlieren, überlegten sich Trainer Mario Baumgartner und sein Team eine entsprechende Motivation, um auch das Training zu Hause fortzuführen. Daraus wurde ein Konzept zur Sammlung von Sportkilometern. „Die Jungs waren sofort motiviert und gingen in den folgenden Wochen regelmäßig laufen. Auch das Langlaufen sowie Trainings auf den Cross- und Hometrainer wurden gezählt“, freut sich Trainer Baumgartner über das Engagement. In vier Wochen wurden schließlich 753 Kilometer gesammelt. Um diese auch in Bares umzuwandeln, wurden regionale Unternehmen kontaktiert, die die Aktion unterstützen möchten. Schnell konnte die Summe eingeholt werden. Noch mehr: Die unterstützenden Unternehmen SHG Installationstechnik, Sigmund GmbH und Ploier & Hermann rundeten die Summe großzügig auf 900 Euro auf. Die gesammelte Spende wurde offiziell von Spielern und den Initiatoren an die Lebenshilfe Unterweißenbach übergeben. Angela Wirrer, Leiterin der Lebenshilfe, freute sich sehr über die Unterstützung durch die jungen Sportler und Sponsoren.



Hinten von links: Trainer Mario Baumgartner, die beiden Spieler Lukas Kern und Tobias Lehner, Leiterin der Lebenshilfe Unterweißenbach Angela Wirrer und Trainer Johannes Himmelbauer  
Vorne von links: Nicole Harrucksteiner und Lauren Kastler

Foto: lebenshilfe Oberösterreich



Das Team der Sektion Klettern hat viele ehrenamtliche Arbeitsstunden in das Projekt investiert. Am Bild v.l.: Dominik Waldhör, Alois und Gabi Waldhör, Christoph Kaiser, Denise Schmiedemeister und Obmann Alexander Steiner.

## Neuer "Power Turm" für Kletterer

SPORTUNION Puchkirchen eröffnete neuen Kletterturm

Nach einer intensiven Planungs- und Bauphase konnte der Kletterturm auf dem Areal der SPORTUNION Puchkirchen Anfang Mai im kleinen Rahmen eröffnet werden. Auf die Kletterer warten auf einer Kletterfläche von 180 Quadratmetern ab sofort mehr als 15 Kletterrouten mit unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen. Eine Besonderheit ist die Speedroute, die die Zweite dieser Art in ganz Oberösterreich darstellt. Damit erhalten die Speedkletterer eine weitere Trainings- und Wettkampfmöglichkeit. „Wir freuen uns sehr über unseren neuen Kletterturm und heißen viele motivierte Kletterer willkommen. Wir haben besonders darauf geachtet, dass für jeden etwas dabei ist - vom Anfänger bist zum Profi“, berichtet Obmann Alexander Steiner. Der neue Kletterturm dient auch als Aussichtsplattform auf der die Aussicht auf die Umgebung genossen werden kann.

In Zusammenarbeit mit dem Kletterverband Österreich und Oberösterreich wurde der moderne Kletterturm umgesetzt. Auf einer Fläche von 180 Quadratmetern warten nun 15 Routen in verschiedenen Schwierigkeitsgraden auf die Kletterer.



# Die SPORTUNION nimmt Abschied



## Stephan Jungwirth

Am 31. März 2021 ist Stephan Jungwirth, nach längerer Krankheit, dennoch unerwartet, im 77. Lebensjahr von uns gegangen.

Sein Leben war geprägt von der Liebe zu seiner Familie, seiner Arbeit, dem sozialen Engagement und dem Sport. Neben seiner Tätigkeit als Pfarrgemeinderat und Gemeinderat der ÖVP in Traun, gründete er mit nur 30 Jahren den 1. Union Schwimmclub Traun und führte ihn 42 Jahre lang als Obmann.



## Karin Knoll

Am 04. Mai hat Karin Knoll im Alter von nur 57 Jahren unerwartet den irdischen Lebensweg vollendet.

Trotz eigenem Handicap zeichnete sie sich durch Fröhlichkeit, Empathie, Zuversicht und ihre Liebe zur Bewegung in der Natur und ihren Kindern und Enkelkindern aus. Diese positive Energie brachte sie auch stets mit in die Arbeit bei ihrem Verein. Bei der UNION BSV Attnang/Vöcklabruck war sie über 30 Jahre als Sportlerin (Ski-Alpin und Sitzball) und als stellvertretende Schriftführerin aktiv tätig. Sie ging auf die Menschen zu, die durch einen Unfall oder Krankheit aus der Bahn geworfen wurden und zeigte ihnen wie man das Leben trotzdem in die Hand nehmen kann. Ihr Umfeld wird sie immer als lebensfrohe, kollegiale und energiegeladene Freundin in Erinnerung behalten.



## Andrea Binder

Am 21. Mai 2021 ist Andrea Binder, nach langer, schwerer Krankheit, im 51. Lebensjahr von uns gegangen.

Sie war Pionierin des Frauenfußballs und prägte jahrzehntlang als Spielerin und Sektionsleiterin die Erfolgsgeschichte der Union Kleinmünchen. Im Vorjahr wurde sie mit dem Frauenpreis der Stadt Linz für herausragendes frauenpolitisches Engagement ausgezeichnet.

# Ansprechpersonen im Überblick



## Mag. Thomas Winkler Geschäftsführer

zuständig für:  
Leitung Landesgeschäftsstelle  
Bau- und Gerätesubventionen  
Vereinsrecht und Gründungen  
Versicherungen

Tel.: 0732 / 77 78 54 - 25  
Mail: thomas.winkler@sportunionooe.at



## Clemens Reichenberger, MSc MSc Projektkoordinator

zuständig für:  
Projektkoordination Schul- Vereins-Kooperationen (Kigebe 2.0, UGOTCHI)  
Projektkoordination Fitness- und Gesundheitssport (Bewegt im Park, HEPA)  
Koordination SPORTUNION-Akademie

Tel.: 0732 / 77 78 54 - 18  
Mail: clemens.reichenberger@sportunionooe.at



## Kathrin Kastner Projektkoordinatorin, Eventorganisation, Bewegungscoach

zuständig für:  
Projekt Vereinsbonus und Bewegt im Park  
Trendsportevents / Bewegungsfeste  
Qualitätssiegel "Fit Sport Austria"  
Bewegungscoach

Tel.: 0732 / 77 78 54 - 11  
Mail: kathrin.kastner@sportunionooe.at



## Mario Hieblinger Kigebe 2.0-Administrator

zuständig für:  
Ansprechpartner für Kigebe-Übungsleiter  
Bewegungscoach

Tel.: 0732 / 77 78 54 - 19  
Mail: mario.hieblinger@sportunionooe.at



## Elisabeth Klopf Sportkoordinatorin

derzeit in Karenz



## Nikolaus Franzmair Projektkoordinator

zuständig für:  
Projekt Talent Coaching

Tel.: 0732 / 77 78 54 - 13  
Mail: nikolaus.franzmair@sportunionooe.at



## Ines Nasswetter, BA Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

zuständig für:  
Verbandsmagazin Winner  
Homepage, Social Media und Newsletter  
Pressearbeit

Tel.: 0732 / 77 78 54 - 12  
Mail: ines.nasswetter@sportunionooe.at



## Franz Zoglmeier Sekretariat

zuständig für:  
Bürokommunikation  
Assistenz Sportbüro  
Kurs- und Vereinsverwaltung  
Mahnwesen  
Verleihservice  
Seminarraumverwaltung

Tel.: 0732 / 77 78 54 - 15  
Mail: franz.zoglmeier@sportunionooe.at



## Thomas Oberchristl Platzwart

zuständig für:  
Haus- und Platzinstandhaltung

Tel.: 0664 / 434 34 11



## Anja Winzer, BSc Buchhaltung / Finanzen

zuständig für:  
laufende Buchhaltung  
Budgetabrechnungen mit Förderstellen

Tel.: 0732 / 77 78 54 - 16  
Mail: anja.winzer@sportunionooe.at



## Petra Dirmayer Buchhaltung / Finanzen

zuständig für:  
laufende Buchhaltung  
Budgetabrechnungen mit Förderstellen

Tel.: 0732 / 77 78 54 - 17  
Mail: petra.dirmayer@sportunionooe.at

## Updates der SPORTUNION Oberösterreich auf einen Blick.

Lieber mittendrin als nur dabei. Über unsere Medienkanäle bieten wir spannende Infos aus der Sportwelt, aktuelle Geschehnisse der Sportpolitik und spannende Einblicke in die Arbeit der SPORTUNION und deren Mitgliedsvereinen.

Unser Verbandsmagazin "WINNER" für noch mehr Informationen zum Thema Sport.

Für aktuelle News der SPORTUNION Oberösterreich folgen Sie uns online:



Jetzt online kostenlos abonnieren unter [sportunion.at/ooe/winner](http://sportunion.at/ooe/winner)

-  Newsletter abonnieren unter [sportunion.at/ooe/newsletter](http://sportunion.at/ooe/newsletter)
-  @sportunion\_ooe
-  @sportunion.oberoesterreich
-  [www.sportunionooe.at](http://www.sportunionooe.at)

# Gemeinsam gegen Corona!

Jetzt impfen lassen!

Die Impfung ist ein wichtiger Schritt im Kampf gegen Corona. Je mehr Menschen geimpft sind, desto lebendiger wird die Zeit.

- Der Corona-Impfstoff ist sicher und wirksam!
- Die Impfung reduziert das Risiko eines schweren Krankheitsverlaufs!
- Mit der Impfung können wir gemeinsam das Virus besiegen!

Jetzt anmelden: [www.ooe-impft.at](http://www.ooe-impft.at)



Das Land Oberösterreich unterstützt die Initiative „Österreich impft“.



Vincent Kriechmayr, Abfahrts- und Super G-Weltmeister

Alle Informationen zur Impfung unter: [oesterreich-impft.at](http://oesterreich-impft.at)  
Für Fragen zur Sicherheit und Wirksamkeit der Impfstoffe wurde eine Impf-Hotline unter der Telefonnr. **0800 555 621** eingerichtet, die sieben Tage in der Woche rund um die Uhr zur Verfügung steht.

Eine entgeltliche Einschaltung des Landes Oberösterreich.